

**Titel:** De kleene Catechismus/ Edder Christlike Tucht/ vör gemeene Parrheren/ Prediger unde Hußväder

**Autor:** Luther, Martin

**Purl:** <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN751556424>

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

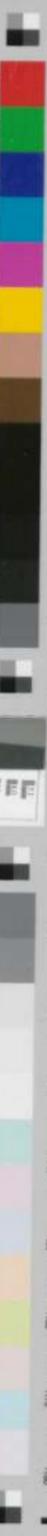
Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (<https://www.dfg.de>)



mm 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200



C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 A5 20 18 17 16 11  
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

Image Engineering Scan Reference Chart I1334 Serial No. \_\_\_\_\_

the scale towards document

De fleene

**Catechismus/**

**Edder Christlike Zucht/vör  
gemeene Partheren/Prediger  
vnde Hufsväder.**

**D. Mart. Luth.**



**Lüneborch/  
By Johann vnde Hinrick  
Sternen.**

**Im Jahr / 1652.**

Seckling - Cl.  
Nr 3595

Vörrede.

Martinus Luther/allen fromen vnde  
treuwen Kerckheren vnde predigern/Gna-  
de/Barmherticheit vnde Frede in Christo  
vnserm Zeyen.

**D**issen Catechisimum / edder Christ-  
like lehre/in sölet eine fleene schlichte vnde  
einfoldige Form tho settende / hefft my  
getwungen vnde gedrunge / de grothe  
Näglücke vnde elende Noth/de ick nyeliken erfahren  
hebbe/do ick ein Visitator was. Help leb: Hie Gott/  
wo mennigen Jamer hebbe ick gesehen/dat de geme-  
ne Mann doch so gar nixt wech van der Christ-  
like lehre / sündeliken vp den Dörpfern / vnde leiders/  
veele Pastoren edder Kerckheren ganz vngeschiedt sind  
tho lehrende / vnde schölen doch all homol Christen  
heren/de gedöfft syn / vnde der hüligen Sacramente  
brufen vnde geneten / können noch dat Vader Unse /  
noch den Geloben noch de Zeyn Gebade/leuen vör  
sich hen/also de wilden Deerte/vr de dat vneruünft-  
ige Behe / vnde hebben dennoch lyfswol ( nu dat E-  
uangelium getamen vs ) syn gelehrt / aller Freyheit  
meisterliken tho misbrufen: Dgn Busschöppe/wat  
wil an doch Christo jümmermehr antwerden / dat sy  
dat Volck so schendeliken hebben lathen gahn / vnde  
jw Ampt nicht ein Daenblich jüwerle bewysst?  
Dat jw alle dat Bnq:lück flege vnde vermyde/vers-  
ebet noch einerley Gestalt / vnde dyuet vp jwre  
Wünschengesette/ fraaget auerst demyle dar nicht na-  
este se dat Vader vnse / den Geloben / de Zeyn Geba-  
de / edder jennich Wordt Gades können / Ach vnde  
Behe auer jwren Hals ewiglick.

Darümme bidde ick ünne Gades willen/jw/also  
myne

myne leve Heren vnde Bröder/de gy Parherē vnde  
Predigers syn / willen juw doch juwes Ampts van  
Herten annehmen/juw erbarmen aver juw Volck/  
dat juw befahlen ys/vnde vns helpen den Catechis-  
mum in de lude/sunderliten in dat junge Volck brin-  
gen/vnde de yot nicht beter vermögen edder können/  
dyffe Tafeln edder Form vör sich nemē/vnde de Volk  
van Worde tho Worde vörbilden/nöm liten alsoz  
Thom Ersten/dat sich de Prediger vör allen Din-  
gen höde vnde vermeye mannigerley Text vnde  
For inder Zeyn Gebade/des Väder vnser/des Gelo-  
vens/der Sacrament/ıc. Sūder nehme einerley  
Form vör sich/dar he by blyve/vnde desulve stedes  
lehre vnde dryve/ein Jahr also dat ander/wente dat  
junge vnde alvern volck möht men mit einerley ge-  
wissn Texte vnde Form lehren/sūß wörden se ganz  
licht liten erre/wenn mehr dith Jahr sūß/vnde thom  
andern Jahr so lehret/gerade/also wolde men yot  
verbeteren/vnde alle Nöthe vnde Arbeit werd dar  
mit verlaeren.

Dat hebben de leuen Väder ock wol gesehē/de dat  
Väder vnser/den Geloven/vnde de Zeyn Gebade all-  
thomal na einerley Wyse hebben gebruket. Darūme  
schöle wy ock by dem jungen vnde simplen Volck sol-  
che Stücke lehren/dar wy nicht eine Sythen verwan-  
deln/edder se des einen Jahrs anders/den des andern  
vörbalden/edder vörsprecken/darūme erwöhle dy/  
welcker Form du wolt/vnde blyff darby ewiglic.  
Wenn du avers by den Gelerden vnde verständigē  
predigest/so machstu denn dyne Kunst wol bewyssen/  
vnde dyffe Stücke so bundt vnde truf machen/vnde so  
meister liten dryven/also du jümmer kanst: Avers by  
dem jungen Volck blyff in einerley gewissen ewigen  
Form vnde Wyse/vnde lehre en thom allerer sē dyffe  
Stücke/nöm liten de Zeyn Gebade/den Geloven/dat  
Vader vnser. ıc. na de Text wech/van Wort tho Wort/  
dat se yot ock na seggen können/vnde van buten lehren.  
De

De ydt averst nicht lehren wissen/dat man den sü-  
wigen segge/wo se Christum versate/vnde nene Chri-  
sten syn/schölen ock thom Sacrament nicht gelahen/  
ock neen Stücke der Christliken Fryheit aebreten/  
sünder schlicht dem Pawest vnde synen Officialen/  
dartho dem Pänel sülofst wedder tho Huß gewyret  
syn/dartho schölen en de Oldern vnde Hußheren  
Eihen vnde Drincken verseggen vnde vörhalten/  
vnde se vnderrichten/dat de Förste sölcke rafelose  
Lude vñ dem Lande jagen wil.

Wente wovol men nemand dwingen kan noch  
schal thom Geloven/so schal men doch den Hupen  
dartho holden vnde dryven/dat se wethen wat recht  
vnde vnrecht ys by den Lyden/dar se by wahren/sick  
ernehren vnde leyen willen:: Wente wol in einer  
Stadt wahren wil/de schal dat Stadtrecht wethen/  
vnde beholden/des he gebreken vnde genehen wil/  
Gott geve bege öve/ edder sy im Hertzen vör sich ein  
Schalck edder Bove.

Thom andern/wenn se nu den Text wol lönen/  
so lehre en denn darua ock den Verstand/dat se  
wethen wat ydt gesecht sy/vnde nit abermal vor dy  
doffer Taffelten Wyse/est süß ein ander forte einige  
Wyse/welcher du wult/blyß darby/vnde verwandel  
se nicht in einer Sylben/gelyck als se jekund vam Text  
gesecht ys/vnde nim de Wyle dartho/wente ydi ys  
vnnödich/dat du alle Stücke vñ ein mal vör dy ne-  
mest/sünder ein na dem andern. Wenn se dat erste  
Gebodt thovörn verstañ/so nim den dat ander vör  
dy/vnde so vördan/süß werden se averladen/dat se  
gar nene beholden.

Thom drüdden/wenn du nu einen sölcken sorten  
Catechismum gelehret heffst/so nim den den gro-  
ten Catechismum vör/vnde anff em ock ryteren vnde  
wybern Verstand/dar sülofst stryck ein ydlich Ge-  
bodt/Bede vnde Stück vñ met synen mennigerley

Wercken/Nütze/Frume/Zahr vnde Schaden / also  
du dat allehomal ryckliken findeft / in so veel Wötern  
darvan gemaket. Vnde insünderheit dryff dat Ge-  
bodd vnde Stücke am allermeisten / dat by dyne  
Volcke Noth lydt / also dat sövende Gebodd van  
dem Stelende / mustu by den Handwercksliden/  
Handelern / ja ock by den Suwren vnde Gesinde  
bestig dryven / Wente by sölcken Lüden ys allerley  
Bntrüwe vnde Devery groth. Item / dat veerde  
Gebodd mustu by den Kindern vnde gemeenen Volk  
wol dryven / dat se stille / irüwe / gehorsam vnde / rede-  
sam sijn / vnde siedes veel Exempel vth der Schrifft /  
dat Gott sölcke Lüde gestraffet edder gesegnet hefft /  
mede inföhren.

Insünderheit drüff ock wol darfü vest de Averticheit  
vnde Oidern / dat se wol regeren / vnde de Kinder vpr-  
erthen thor Schole / mit Vnderichtung / dat se söl-  
ckes tho dohnnde schuldig sijn / Vnde wo se ydt nicht  
dohn / wat vör ene grothe verstöckede Sünde dat se  
dohn / wente se störten / verstören vnde verwösten  
dar mede beyde Gades vnde der Welt Ryke / also de  
allerärgesten Frende / beyde Gades vnde der Män-  
schen / vnde stryck wol vth / wat se vör greßliken gro-  
ten Schaden dohn / wo se nicht helpen Kinder vpr-  
erthen tho Pastoren / Kerckheren / Predigers / Schry-  
vers / etc. Vnde dat Gott erschreckliken darümme  
straffen werde / wente ydt ys nu vannöden tho pre-  
digen / de Oidern vnde Averticheit sündigen jesuader  
hvr sehr inne / dat ys nicht tho seggende ys / de Düvel  
hefft ock wat gruwfames dar mede im Sinne.

Thom lesten / dewyle nu de Tyrannye des Pape-  
stis vth ys / vnde wy erer loß sijn / so willen se nicht  
mehr thom Sacramente gahn / vnde verachtent. Hvr  
ys aermals vannöden / se tho dryvende / doch mit  
dussem Bescheide / wy schölen nemandt thom Gelöbe  
edder thom Sacramente dwingen / ock neen Gesette /  
noch

noch Zyd/ noch Stebe setten edder beffemen/ Auerst  
also predigen / dat se sich sulvest / ahne vnse Gesette  
dartho dringen vnde dryven / vnde eben vns Pasto-  
ren edder Kerckberer dvingen en dat Sacrament  
tho gevende/welckes men also deith/ dat men en secht/  
wol dat Sacrament nicht/ socht noch begehrt / thom  
allerweinigsten ein mahl edder veer des Jahrs/ dat  
ys tho besorgende/dat he dat Sacrament verachtet/  
vnde neen Ehr/ste sy/ gelyck alse de n. en Ehr/ste ys/  
de dat Evangelium nicht horet/ edder en nicht gelö-  
vet/wente Christus spricht nicht: Sölckes lathet/ed-  
der sölckes verachtet/ sündet sölckes doth/ so vaken  
alse gy ydt drücken/ic. He wilt wol/ken aedahn/  
vnde nicht aller dinge gelathen vnde verachtet hebbē/  
sölckes doth/ spricht he.

Wol averst dat Sacrament nicht grot achtet/dat  
ys ein Zeeken/dat he nene Sünde/neen Flesch/nene  
Düvel/nene Werlt/nenen Todt/nene Sabre/ vnde  
nene Helle hefft/dat ys/ he gelövet der nene/efft he dar  
wol beth aver de Ohren in se ct / vnde ys zwofoldich  
des Düvels. Wedderünne/so darff he he newer Gna-  
de/nenes Lebendes/nenes Paradysses/nenes Hem-  
melrykes/nents Christus/nenes Gades noch jenni-  
ges Gudes/wente wenn he gelövet/ dat he veel Bö-  
ses dede/ vnde so veel Gudes bedaruede/so wörde he  
dat Sacrament so nicht verachten vnde nalathen/  
dar sölckem öpel inne gehulpen/vnde so ve l Gudes  
inne gegeben wert/men dörfte em ock mit nenen Ge-  
sette thom Sacrament dvingen / sündet he wörde  
sulvest gelopen vnde gereint samen/vnde sich sulvest  
dvingen vnde dryven/dat du en wögest dat Sacra-  
ment geben.

Darünne darff/stu neen Gesette maken / gelyck  
alse de Pawest gedahn hefft / strick men wol vth / de  
Nütlichkeit vnde Ech. d. n / Nuth vnde Framen/Sabr  
vnde Hey! in dyssem Sacrament/so werden se sulvest  
wol kamē/ ahne dyn dvingen Kamen se averst nicht/

so loth se 'ahrt/vnde segae en/dat se des Däuels sun/  
de ere grote Noth vnde Gades Hülpe nicht achten/  
nech föhlen/w.ñ du averst söldes nicht dryffst/ edder  
maest ein Geseite/ vnde Vergyfft darut/ so yffel  
dyne Schuld/dat se dat Sacrament verachten. Wo  
schälen se nicht suel syn / wenn du schlöpst vnde  
schwächst/ darümme sehe darup/ du Parner vnde  
Prediger/vnse Ampt ys nu ein ander Dinct gewor  
den/ denn ydt vnder dem Paweste was/ydt ys nu ein  
Ernst/vnde heylsam geworden/ darümme hefft ydt  
nun veel mehr Mühe vnde Arbeit/ Fabr vnde An  
sechtunge/ dartho weinich Lohnes vnde Dancks in  
der Welt/Christus averst wil vnse Lohn sülvest syn/  
so wy trüweliken arbeiten. Des helpe vns de Ba  
erwicheit/ddorch Jesum Christum unsen.  
Heren/Amen.



Des Leyn Gebade / alse  
se ein Husvader synem Bes  
finde einfoldige vörholden  
vnde lehren schall.

Das erste Gebodt.



Du schalt nene ander Gode  
hebben neven my.

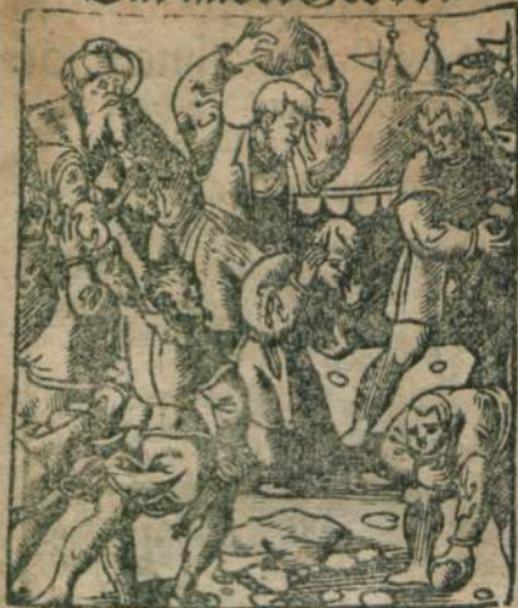
Wae vs dat? Antwort.

Wy schölen Gode baren alle  
Ding fruchten / leven vnde ver  
trouwen.

A v

Das

Dat ander Gebodt.



Du schalt den Namen des Hē-  
ren dynes Gades nicht vnnütte  
söhren/wente de Hēre wert den  
nicht vngestraftt lathen/de sy-  
nen Namen mißbruket.

Wat ys dat? Antwert.

Wy schölen Godt fruchten vnde  
leben / dat wy by synem Namen  
nicht flöten/schweren/söbern/ lees-  
gen

gen edder dreegen / sünders den sül-  
ben in allen Nöden antopen / be-  
den, laven vnde dancken.

**Dat drüdde Gebodt.**



**Du schalt den Fyerdach hilf-  
ligen.**

Waeys dat? Antwort.

Wy schölen Godt fruchtigen vnde  
leben / dat wy de Predigen vnde syn  
Wort nicht verachten / sünde dat  
silve hillich holden / gerne hören  
vnde lehren.

**Dat**

Dat veerde Gebodt.



Du schalt dynen Vader vnde  
dyne Moder ehren / vnder dat ydt  
dy wol gah / vnde lange leueft  
vnder Erden.

Wat ys dat / Antwoert :

Wy schölen Godt frölich en vnde  
leueben / dat wy vnse Oideren vnde  
Aweichheit nicht verachten / noch  
vertörnen / snder se in Ehren h  
den en deenen gehorcken / seff vn  
de weect holden.

Dat

Dat vöffte Gebodt.



Du schalt nicht döden.

Wat ys dat? Antwoert?

Wy schölen Godt früchten vnde  
leben / dat wy vnsem Negesten an  
sinem Lybe nenen Schaden noch  
Leydt döbn / sündet em helpen vn-  
de förderen in allen Lybes Nöden.

¶

¶

¶

Dat

Das söste Gebodt.



Du schalt nicht ehebreken.

Wat ys dat? Antwert?

Wy schölen Godt früchten vnde  
leben / Dat wy küsch vnde tüchtig  
leeven in Wörden vnde Wercken /  
vnde ein jeder ynen echten Saden  
leeff hebben vnde ehren.



Dat sövende Gebodt.



Du schalt nicht stehlen.

Wat ys dat/ Antwort:

Wy schölen Gddt fruchten vnde  
leben dat wy vn'es Negesten Geld  
edder Guds nicht nehmen / noch  
mit falscher Wahre edder Handel  
an vns bringen / sunder em syn  
Gudt vnde Nie ringe hel'pen be-  
tern vnde bewahren.

Dat

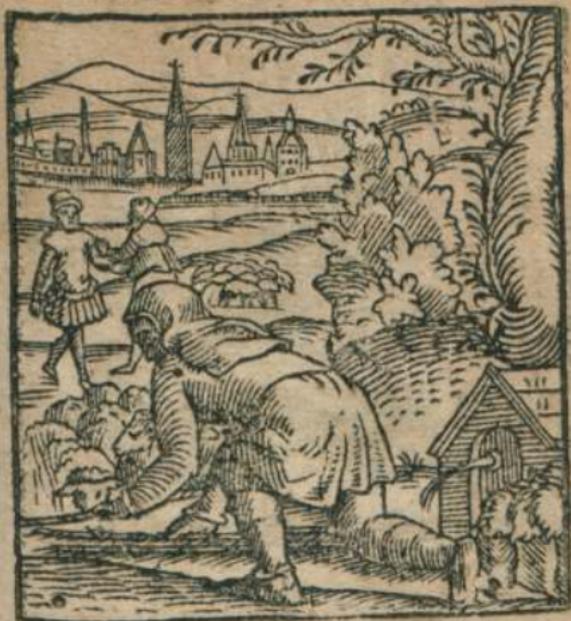
Dat achte Gebodt.



Du schalt neene falsche Tüch-  
nisse reden/wedder dynen Nege-  
sten. Wat ys dat: Antwoert.

Wy schölen Godt fruchten vnde  
leben/dat wy vnsen Negesten nicht  
falschlyken belegen/beraden/ach-  
terreden/edder ein böse Gerüch-  
te maken/sinder schölen en er-  
tschuldigen/vnde alle g:dt van em seg-  
gen/vnde alle Dinct thom besten  
fehren. Dat

Dat negende Gebodt.



Du shalt nicht begehren dyn  
nes Negesten Huß.

Wat ys dat? Antwert?

Wy schölen Godt fruchten vnde  
levē/dat wy vnsem Negesten nicht  
mit List na synem Erbe edder Huße  
stahn/noch mit einem Schyne des  
Rechten an uns bringen. ic. Sün-  
der em dat sülve tho beholdende/  
förderlick vnde deenstlick syn.

Dat

Dat teynde Gebodt.



Du shalt nicht begehren dynes  
Nagesten Frouwen/ Knecht/  
Mager/ Behe edder wat syn ys.

Wat ys dat? Antwert.

By schölen Godt fruchten vnde  
leben / dat wy vnser Nagesten syne  
Frouwe/ Gesinde/ edder Behe/  
nicht affspannen / affdrenge / ed-  
der affhendich maken / sünder des  
sülven anholden vnde thoreken /  
dat

dat se blyven / vnde dohn wat se  
schuldich syn.

Wat secht Gode van dyssen Geba-  
den? Antwort.

He secht also: Exod. 20.

Ich de H<sup>E</sup>re dyn G<sup>O</sup>dt / bin  
ein starck yverich Godt / aber de/  
de my hathē / de Sünde der Vä-  
der tho Hus söcht an den Kin-  
der in beth in drüdde vnde veer-  
de Tidt / aberst den / de my leben  
vnde myne Gebade holden / doh  
ick wol in dusent Tede.

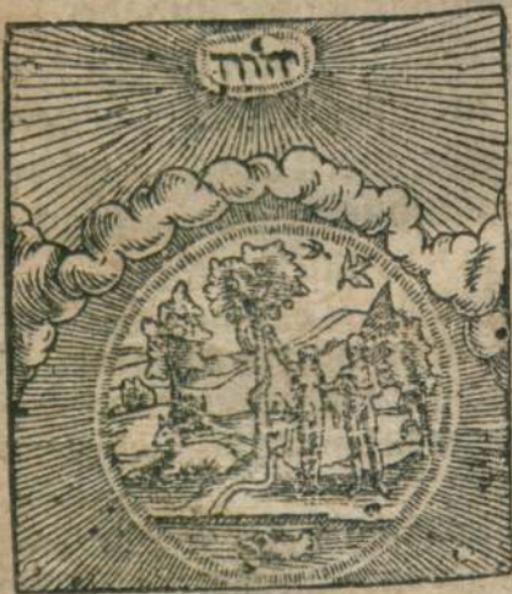
Wat ys dat? Antwort?

Godt drüwet tho straffende / alle  
de dyffe Gebade avertreden / dar-  
ümme schöle wy vns sef früchten vor  
synem Torne / vnde wedder söliche  
Gebade nicht dohn. He secht aveist  
Gnade vnde alle gudt tho / allen / de  
söliche Gebade holden / darümme  
schöle wy ock en leeff hebben / vn-  
de em vertruwen / vnde gerne  
dohn na synen Ge-  
baden.

De

De Gelove/ alse den sül-  
ven ein Zupvader synem Ge-  
sinde vp dat einfoldigste voholt  
den vnde lehren schal.

De erste Artykel.  
Van der Scheppinge.



Ik gelöve an Gott den Va-  
der/ Allmächtigen/ Schep-  
per Hemmels vnde der Erden.

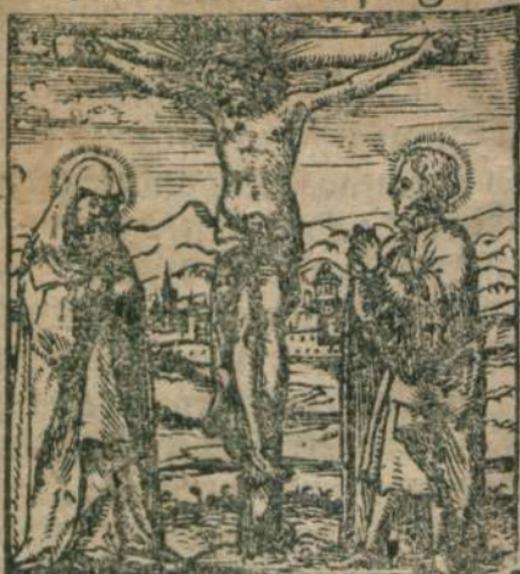
Wat

Wat ys dat? Antwert.

Ick gelöve/ dat my Godt gescha-  
pen heeft/ sampt allen Creaturen/  
my Lyff vnde Seele/ Dgen/ Dhien/  
vnde alle Lidmate/ Vernufft vnde  
alle Sinne gegeven heeft/ vnde noch  
erböld/ daithe Kieder vnde Schob/  
Ethen vnde Drincken/ Huß vnde  
Hoff/ Wyff vnde Kind/ Acker/ Bes-  
de vnd alle Güder/ mit aller Noth-  
trofft vnde Neringe des Lyues vnde  
de Leevendes/ rhyckliken vnde dach-  
likes veriorget/ twedder alle Fabr-  
lichkeit beschermet/ vnde vdr allem  
övel behödet vnde bewahret/ vnde  
dat allthomale vth ydel väderliker  
Götrliker Güdicheit vnde Barm-  
herticheit/ ane alle myn Verdeenst  
vnde Verdicheit. Des ick em all-  
thomale tho danckende/ vnde tho  
lavende/ vnde dar vdr tho deenende/  
vnde gehorsam tho syn/ schül-  
dich bin/ dat ns gewißlic  
wahr.

De

De ander Artykel.  
Van der Erlösinge.



Vnde an Iesum Christum sy-  
nen enigen Sone / vnsen He-  
ren / de entfangen ys van dem  
hilligen Geiste / gebaren van der  
Juncckfrouwen Marien / gelede  
vnder Pontio Pilato / gecruy-  
get / gestorven vnde begraven /  
Neddergefahren tho der Hellen /

am drüdden Dage wedder vpgestahn van den Doden/vpgefahrē tho Hemmel/sittende tho der rechtern Hand Gades/des Allmächtigen Vaders/darher he kamen werdt/tho richten de Leevendigen vnde de Doden.

Wat ys dat? Antwert.

Ick gelöve/dat Iesus Christus warhafftich Godt/vom Vader in Ewichheit geboren/vnde ock warhafftich Minsche/van der Jungfrouwen Maria geboren/myn Heere sy/de my verclaren vnde verdoemen den Minschen erworven/gekounnen vnde verlöset hefft/van allen Sünden/van Dode/vnde van der Macht vnde Gewalt des Dübels/nicht mit Golde edder Silber/sünder mit synem hilligē dierbaren Blode/vnde mit synem vnschuldigen Lydende vnde Dode/vp dat ick syn egen sy/vnde in synem Ryke vnder em leewe/vnde em dees

ne / in ewiger Gerechtigheit / Vn-  
schuld vnde Salicheit / gelyck alse  
he ys wedder vpgestahn van dem  
Dodem / leebet vnde reget in Ew-  
cheit / dat ys gewislic wabr.

De drüdde Arttykel.  
Van der Hilliginge.



Ik gelöve an den hilligen  
Geist / Eine hillige Christlike  
Kercke / eine Gemeene der Hilli-  
gen /

gen/ Vergebung der Sünde/  
vpsstandinge des Fleeschis/ vnde  
ein ewich Levent/ Amen.

Wae ys dat? Antwert.

Ich gelöbe/ dat ic nicht vth ege-  
ner Vernunft noch Krafft an Je-  
sum Christum mynen H. Eren ge-  
löben/ edder tho em kamen kan/  
sunder de hlilge Geist hefft my  
durch dat Euangelium geeschet/  
mit synen Gaben erluchtet/ im  
rechten Geloben gehilliget vnde  
erhouden / gelyck aise he de ganze  
Christenheit vpon Erden esschet/ sam-  
let/ erluchtet/ hilliget/ vnde by Je-  
su Christo erholt/ im rechten ein-  
igen Geloben/ in welcher Christen-  
heit he my/ vnde allen Gelöbigen/  
vangelick alle Sünde ryckliken ver-  
giff/ vnde am jüngsten Dage/ my  
vnde alle Doden / wedser vpwel-  
den wert/ vnde my/ sampt allen  
Gelöbigen/ in Christo/ ein ewich  
Levent geben wert/ dat ys gewis/  
vnd wahr.

B

Dai

Sat Vader vnse / Alse  
dat selve ein Husvader sy  
nem Gesinde vpt allereinfoldis  
geste vörholden vnde lehren  
schall.



Vnse Vader / de du bist im  
Himmel.

Wat ys dat? Antwort.

Godt wil vns darmit locken / dat  
wy gelöben schölen / he sy vnse rech  
te Va

te Vader/ vnde wy synerechte Kin-  
der/ vpy dat wy getrost/ vnde mit  
aller Thove: sicht en bidden scho-  
len/ alse de leven Kinder eren leven  
Vader bidden.

De eerste Bede.  
Ghilliget werde dyn Name.



Wat ys dae? Antwert.

Gades Name ns tway an sict sül-  
best hillich/ aver st wy bidden in dys-  
ser Bede/ dat he ock by vns hillich  
werde,

B ij

Wo

Wo geschüt dat? Antwort.

Wenn dat Wort Gades luttet  
unde rein gelehret wert / unde wy  
oek hillich / alse de Kinder Gades /  
darna leben / des help uns leve Va-  
der im Heimel. Wol aber st anders  
lehret / vnde levet / denn dat Wort  
Gades lehret / de enthiltiget manck  
vns den Namen Gades / dar behö-  
de vns vör leve Heimelsche Vader.

De ander Bede.

Dyn Ryck kame.



Wat ys dat? Antwert.

Gades Ryke kumpt wol ane vnse Sebedt / van sief sülvest / averst wy bidden in dysser Bede / dat ydt ock tho vns kame.

Wo geschüth dat? Antwert.

Wenn vns de Haimelsche Vader synen hilligen Geist giff / dat wy synem hilligen Worde dörch syne Gnade gelöben / vnde göttlych leeven / hyr tydlick vnde dort ewichlick.

De drüdde Bede.

Dyn Wille geschehe / also im Himmell / also ock vp Erden.

Wat ys dat? Antwert.

Gades gude vnde gnädige Wille geschüth wol ane vnse Bede / averst wy bidden in dysser Bede / dat he ock by vns geschehe.

Wo geschüth dat? Antwert.

Wenn GDDt allen bösen Rahb vnde Willen bricht / vnde verhin-

dert / de vns den Namen Gades  
nicht hilligen / vnde syn Ryke nicht  
kamen lathen wissen / Also dar ys de



Düvel / de Werlt / vnde vnser Fles-  
ches Wille / sündet stärcket vnde  
erhöldt vns fast in synem Worde  
vnde Geloven beth an vnser En-  
de / dat ys syn gnädige vnde gude  
Wille.

De veerde Bede.

Vnse dagelick Brodt gyff  
vns hūden. wat

Wat ys dat? Antwert.

Godt giff dat dagelyke Brodt  
Oec wol ane vnse Bede/ allen bösen



Wilschen/ Auerst wy bidden in d' s  
ser Bede/ dat he vns vnse dagelike  
Brodt erkennen lasse / vnde mit  
Dancfegginge entsfangen.

Wat heeth denn dagelike Brodt?

Antwert.

Alent wat tho des Luydes Neringe  
vnde Rod. roff. geboret/ also Eien/  
Drincken/ Kleder/ Schoh/ Huß/  
Blij Hoff!

Hoff/ Acker/ Webe/ Feldt/ Guds/  
ein framen Echte Gade/ frame Kin-  
der/ frame Befände/ frame vnde ge-  
trawe Uerbereren/ ein guds Regi-  
mente/ guds Wedder/ Frede/ Ge-  
sundheit/ Tucht/ Ehre/ gude Frunds-  
de/ trawe Nabers/ vnde derglyken.

De vöffte Bede.

Vnde verlath vns vnse Schuld/  
alse wy verlathen vnser Schul-  
denern.



Wat ys dat? Antwert.

Wy bidden in dyffer Bede/ dat de  
Vader im Hemmel nicht wolde an-  
sehen vnse Sünde/ vnde ümme der  
selben willen vns solcke Bede nicht  
wolde verseggen/ wente wy synt  
der nene werth / dat wy bidden/  
hebbent ock nicht verdeenet / sün-  
der he wolde ydt vns allthomale  
vth Gnaden geben/ wente wy sün-  
digen dagelykes veel / vnde verdee-  
nen nictes / denn ydel Straffe.  
So wille wy ock wedderümme van  
Herten gerne vergeven / vnde wol  
dohn/denen/ de sicc an vns versün-  
digen.

De söste Bede.

Vnde söhre vns nicht in Ver-  
söckinge.

Wat ys dat? Antwert.

Godt versöcht itwar nemand/  
aberst wy bidden in dyffer Bede/  
dat vns Godt wolde behöden vn-  
de erholden/dat vns de Düvel / de

B v

Werlt/

Werlt/vnde vnse egen Flesch nicht  
bedrege/vnde verfohre in Bygelo-  
ven/Vertwyvelinge/vnde ander



grothe Schande vnde Laster/vnde  
so wy darmede angefochten wör-  
den/dat wy doch endlick gewin-  
nen/vnde den Stryd beholden.

De sövende Bede.

Sünder erlöse vns van dem  
övel.

Wat

Wat ys dat? Antwert.

Wy bidden in dyffer Bede / also  
in der Summa / dat vns de Vader



im Hemmel van allerley övel / des  
Lyses vnde der Seelen / des Gudes  
vnde der Ehren / verlöse / Vnde  
thom lesten / wenn vnse Stunde  
kümpt / einen saligen Ende gebe /  
vnde mit Gnadē van dyssen Jam-  
merdale tho siel nehme in den  
Hemmel!

AMEN.

1048

Was ys dat? Antwort.

Dat ick schal gewisse syn / söldē  
Bede syn dem Vader im Hemmel  
angenehme vnde erhöret / wense he  
hefft vns sülvest gebaden / also tho  
ledende / vnde tho gesecht / dat he  
vns wil erhören / Amen / Amen /  
Dat he th Ja / Ja / vnde schall also ge  
schehn.

**S**at Sacrament der  
hülligen Döpe / Alse dat sölve  
ein Zufvader synem Gefinde eines  
söldigen vörholden vnde lehren  
schall.

**T**hom ersten.

Was ys de Döpe? Antwort.

De Döpe ys nicht allene schlicht  
Water / vndern seys dat Water /  
darin Gades Gebodt gefatet / vnde  
mit Gldes Wordt verbun  
den ys.

Welcker ys denn sodan Wordt Gades?  
Antwort.

Davne Here Christus spricht:  
Matthei am lesten Cap.

Gabt

Gabt hen in de ganze Werlt/  
lehret alle Heyden / vnde döpet



se im Namen des Vaders / vnde  
des Sohns / vnde des hilligen  
Geistes.

**Thom andern.**

Wat giffte de Döpe / edder wor ys se nitte  
iho? Antwort.

Sewercket vergebinge der Sün-  
de / verlöset vum Dode vnde Düs-  
sel / vnde ghyft de ewige Salicheit /

B vij                      allen

allen de ydt gelöven / alse de Wör-  
de vnde Thosagen Gades luden.

Welckere sind denn sodane Wordt vnde Tho-  
sagen Gades? Antwort.

Dar vnses H. Ere Christus spricht/  
Marci am lesten Capittel:

Wol dar gelövet / vnde gedöfft  
wert / de wert salich werden / wol  
averst nicht gelövet / de wert ver-  
dömet werden.

Thom drüdden.

Wo kan Water sölike grote Dinge dohn?  
Antwort.

Water delth ydt frylick nicht /  
sünder dat Wordt Gades / dat mit  
vnde by dem Water ns / vnde de Se-  
love / de sö ckem Worde Gades im  
Water vertruwet / Wente ane Ga-  
des Wordt ns dat Water schlicht  
Water / vnde nene Döpe / averst  
mit dem Worde Gades yffet eine  
Döpe. Dat ns ein gnaden rick Wa-  
ter des Leevendes / vnde ein Badt  
de; nyen Gebort im hyligen Gei-  
ste /

ste/ also S. Paulus secht tho Titto  
am drüdden Capittel:

Dörch dat Badt der Wedder-  
gehort/vnde Bernyngede des hil-  
ligen Geistes / den he ryklicken  
vthgegatē hefft aver vns/dörch  
Jesum Christum vnser Heyl-  
landt / vop dat wy dörch dessül-  
ven Gnade rechtferdich / vnde  
Erben syn des ewigen Leevens  
des / na dem Höpen / dat ys ge-  
wislick wahr.

**Thom veerden.**

Wat bedydet denn söck Waterdöpen/  
Anwert.

Dat bedydet / dat de olde Adam  
in vns dörch dagelike Rüge vnde  
Borhe schall versöpet werden/vn-  
de sterven mit allen Sünden vnde  
bösen Lüsten / vnde wedderümme  
dachlokes hervör kamen/vnde wed-  
der vnstahn ein nye Minsche, de in  
Berechtigheit vnde Reinicheit vör  
Gade ewichlick leuve.

Worsteyth dat geschreven?

Antwert.

Sanct Paulus thon Römern  
am sösten Capitel spricht:

Wy sint mit Christo dörch de  
Döpe begraven in den Dode/  
vp dat gelyck alse Christus ys  
vpgewecket van den Dode/  
dörch de Herlicheit des Vaders/  
also schöle wy ock in einem nyen  
Leevende wandern.

---

Wo men den Sämpeln vnde  
Einesöldigen schal lehren  
bichten.

Wat ys de Bichte? Antwert.

De Bichte begript twe Stück in  
sich: Ein / Dat men de Sünde be-  
kenne. Dat Ander / Dat men de  
Absolution edder Vergevinge van  
dem Bichtvader entfange / alse van  
Gade sülvest / vnde so nicht daran  
twnybele / sün der vaste gelöve / de  
Sünde syn dar döch vergeven vör  
Gade im Himmel.

Wet

Welckere Sünde schal men dem bichten?  
Antwort.

Vör Gode schall men sich aller  
Sünde schuldig geben/ ock der/ de  
hy nicht erkennen/ gelyck also wy  
im Vader vnse dohn.

Aberst vör dem Bichtvader schö-  
let wy allene de Sünde bekennen/ de  
wy weten/ vnde im Hertzen föhlen.

Welckere sind de? Antwort.

Hyr sühe dynen Stand an na-  
den teyn Gebaden/ efft du ein Va-  
der/ Moder/ Söne/ Dochter/ Here/  
Frouwe/ Maget edder Knecht syst/  
efft du vngheorsam/ vntruw/ vn-  
flüchlich/ tdnich/ vntüchtlich edder  
hetisch gewest syst/ effte du jemand  
Lend gedahn heffst mit Wörden  
edder Wercken/ efft du gestalen/  
wat versümet/ verrökeloset/ edder  
Schaden gedahn heffst.

Lever schryff my eine Korte Wyse vör  
tho bichtende? Antwort.

Also schalt du thom Bichtvader  
sprechen:

W e r :

Weerdige leve Here/ Ick bidde juw/  
dat gy willen myne Bicht hören/ vnde  
my Vergevinge myner Sünde spre-  
ken/ vmmē Gades willen.

Ja/ segge her.

**I**ck arme Sünder bekenne  
my vdr Gade aller Sünde  
schuldig. Insünderheit bekenne ick  
vdr juw/ dat ick ein Knecht/ (Ma-  
get) etc. bin/ averst ick deene leyder  
vntrewlic mynem Heren/ dar  
vnde dar hebbe ick nicht gedahn/  
wat se my gebeten/ hebbe se verdrö-  
net/ vnd tho slökende bewagen/  
bin versümlig geweest/ vnde hebbe  
Schaden lathen geschehen. Bin  
ock in Wörden vnde Wercken vn-  
hövlich geweest/ hebbe mit mynes  
gelyken getörnet/ wedder myne  
Frouwe gemuriet vnde geslöket/ etc.  
Dat ys my allthomale leydt/ vn-  
de bidde ünne Gnade. Ick wil  
my betern.

Noch

Noch ein andere Form tho bichten/  
welcke tho Lübeck in der Gemeene  
wert affgelesen.

**I**ck arme Sünder/bekenne  
myn Gade mynem Hemmels-  
schen Bader/dar ick lender schwer-  
lic vnde mennichfoldich gesündt-  
get hebbe/nicht allene mit üther-  
liken graben Sünden/sünder veele  
mehr mit innerliker angebarner  
Blindheit / Vngeloven / Twyfel-  
linge / Kleinmödicheit / Vngedult/  
Hoffart/bösen Lüsten / Syh/beein-  
liken Nydt / Hate vnde Affgunst/  
oek anderen bösen Tücken/wo dat  
myn H. Ere vnde G. D. t an my er-  
kenner / vnde ick lender so vullen-  
kömeliken nicht erkennen kan / Al-  
so gerüwen se my / vnde sind my  
leydt / vnde begehre van Hertem  
Snade van Gade/dörch synen le-  
ben Söne Jesum Christum / Ic  
wil mit Gades Hülpe myn Lee-  
vent gerne betern / vnde främer  
werden.

Eine ander Bicht.

Weerdige leve Here / Ick bidde juw  
umme Gades willen / dat gy willen my-  
ne Bicht hören / vnde my de Berges  
vinge der Sünde sprecken.

**I**ck arme sündige Mensch /  
bekenne vnde flage vör Godt /  
vnde vör juw / an der Stede Ga-  
des / dat ick nicht allene in Sünden  
entfangen vnde gebaren bin / sün-  
dern dat ick ock de Teyn Gebode  
Gades mynes Heren menschfol-  
dich hebbe avertreden / vnde my  
heyde jegen Gade vnde mynen  
Negeften vaken versündiget / vnde  
hebbe darmede Gades Torne vn-  
de Straffe offte vnde vaken wol ver-  
deenet. Aberst alle myne Sünde  
sind my von Herten leed: Kame  
derhalven in der Tydt der Gna-  
den / vnde begebre van juw / als  
ein Deener Jesu Christi / gy willen  
my van allen mynen Sünden loß  
sprefen / vnde my tho sterckinge my-  
nes

hes schwacken Belovens dat hoch-  
weerdige Sacramente verrefen/  
hömlyken den wahren Lyff unde  
dat wahre Blodt mynes H. Eren  
vnde Heylandes Jesu Christi/ Ich  
will mit Gades Hülpe myn Lebend  
gerne betern.

**Ein Here edder Froue**

segge also :

**I**n sündlichkeit bekenne ich vör  
Ghew / dat ich myne Frouwe/  
Kinder vnde Gesinde nicht trüw-  
lyken vpgetagen hebbe/ tho Gades  
Ehren.

Ich hebbe geflötet/ böse Exempel  
mit vntüchtigen Wörden vnde  
Wercken gegeben/ mynem Nabar  
Schaden gedahn / ein wat quades  
hagesecht: Myne Wahre tho düre  
bertöfft. Vnde wat he mehr wed-  
der de Gebade Gades Vnde synen  
Standt gedahn hefft/ ic.

Wenn sich averse jemand nicht  
finder beschwert mit sölcken effte  
Grötern Sünden/ de schal sich nicht  
be

bekümmern / noch wyder Sünde  
söken / edder erdichten / vnde dar  
mit eine Marter vth der Bichte  
maken / sündere segge ein edder (we  
hen / de du weest / Also :

In sündereheit bekenne / (ck / dat ick  
ein mal geslödet. I em ein mal vn  
hörsch mit Wörden geweest bin.  
Ein mal dyth N. verjümet heb  
be / ic. Vnde lath ydt darmit gude  
syn.

Weestu aberst ganz nene / (dat  
doch nicht wol mögelick syn scho  
de) so segge ock nene In sündereheit /  
sündere nim de Vergevinge vp. de  
gemene Bicht / de du vör Gade  
denst / jegen dynen Bichtvader.

Darup schal de Bichtvader spreken:  
Gode sy dy gnädig / vnde starcke  
dynen Geloven, Amen.

Vnde spreke wyder:  
Gelövestu ock / dat myne Verge  
vinge Gades Vergevinge sy?

Ja / leve Here.

Darup sprickt he.  
Dy geichehe, also du gelövest.  
Vnde

Vnde ick / vth Befehl vnfers Hē-  
ren Jesu Christi / vergebe dy dyne  
Sünde / Im Namen des Vaders /  
vnde des Söhns / vnde des hilligen  
Geistes.

Gah hen in Frede.

De aver st grothe Beschweringe  
der Conscientien hebben / edder be-  
drövet vnde angefochten sind / de  
wert ein Bichtvader wol weten mit  
mehr Spröken tho tröstende / vnde  
thom Geloven tho reizende. Dyt  
shal allene eine gemeene Wyse der  
Bicht syn / vör de Simpeln vnde  
Einfoldigen.

Jacob. am 1. Capittel.

Ein bekenne dem andern sy-  
ne Sünde / vnde biddet ein vor  
den andern / dat gy gesund  
werden.



Dat

Wat sint der Schlötel des  
Hemmelrykes / also ydt ein Husvader  
synem Gesinde einfoldigen vörholden  
vnde lehren schall.

Wat sint de Schlötel des Hemmel-  
rykes? Antwort.

Die Schlötel des Hemmelry-  
kes sint de Gewalt / de vnse  
H. E. Jesus Christus v. Er en  
im Evangelio ingesettet hefft / den  
bothferdigen Sünder de Sünde  
tho lösende / den Vnbothferdigen  
de Sünde tho bindende / also de  
Wordt Christi luden.

Welckere sindt sodane Wordt Christi?  
Antwort.

Dar vnse H. E. Christus spricht /  
Joh. 20. Alle my myn Vader ge-  
sendt hefft / so sende ick juw ock / Ne-  
met hen den hilligen Geist / Den gy  
de Sünde vergeben / den sind se  
vergeben / den gy de Sünde behol-  
den / den sind se beholden.  
Wat geuende Schlötel / edder wor sind se  
nütze tho? Antwort.

Dat wyjen dyffe Wörde vth:  
Den

Den gy de Sünde vergeben / den  
synd se vergeben. Nömliken / Dat  
den Gelövtigen Bergevinge der  
Sünde / im Namen Jesu Christi /  
dörch synen Dödt vnde Blödt ver-  
worren vnde thogegnet wert / vñ  
dat de Gelöve gestärcket / de Consci-  
entie verskert vnde roufsam gema-  
ket werde / Wente dem Gelöben fol-  
get Frede im Hertzen / wess de Sün-  
de vergeben ys.

Wo Kan de Minsche Sünde vergeben?

Antwort.

De Minsche deith ydt frylich  
nicht / alse ein Minsche van sich sül-  
uest / sinder van Ampt es wegen / vñ  
des Heren Christi Befehl / alse de  
Wördt luden: Den gy de Sünde  
vergeben / den synd se vergeben. Ne-  
mer hen den hilligen Geist / Wente  
selvst alse des Minschen Söne vñ  
Erden Macht hefft / de Sünde tho-  
vergeben / Also hefft he desölve  
Macht im Predigamp: e ingeset-  
te / dar he sprickt: Alse my myn Va-  
C der

der gesandt hefft / so sende Ick Ium  
oec / Johanes am 20 Cap. Irem  
Wol Ium höret / de höret my, Mat  
thet am 10. Capittel.

Welckeren schölen de Sünde vergeven wer  
den? Antwort.

Den / de in warhafftiger Bothe  
ere Sünde bekennen / vnde mit de  
mödigen geldigen Herten döret  
Jesum Christum Gnade vnd Trost  
begehren / Also de H E R R E Chri  
stus spricht Iho den Sich seken  
Matthet am 9. Myn Söne geldig  
faste / dy sind dyne Sünde verge  
ven. Vnde Iho der bothfედigen  
Sünderinnen / Luce am 7. Dy sind  
dyne Sünde vergeven / Dyrn Selo  
ve hefft dy geholpen / gah hen in  
Freude.

Welckeren schal men de Sünde beholden?  
Antwort?

Allen Unbothfედigen vnde Un  
geldigen / de in Sünden mocht  
lich stecken blyben / vnde alle Chri  
stliche Bermahnunge verachten / Also  
vnse H E R R E Christus lehret / Mat  
thet

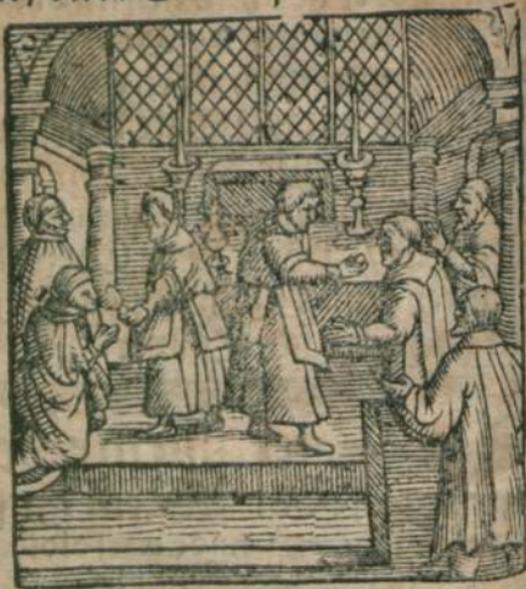
thel am 18. Capitel / Sündiget dyn  
Broder an dy / so gah hen / vnde  
vermahne en / wilschen dy vnde em  
allene / hör et he dy / so heffstu dynen  
Broder gewinnen / Hör et he dy  
nicht / so nim noch einen edder twe  
tho dy / vñ dat alle Sake bestah vñ  
thoer effte dryer Tügen Munde /  
Hör et he dy nicht / so segge vñt der  
Gemeene / Hör et he de Christlike  
Gemeene nicht / so ho'de en also es  
nen Henden vnde Löfner.

**Dat Sacramente des**  
Altars / also dat sulve ein Hus-  
vader synem Gesinde einfoldi-  
gen vörholden vnde leh-  
ren schal.

Wat is dat Sacrament des Altars?  
Antwort.

Vñt us dat wahre Luff vnde  
Blodt vnser Heren Jesu Christi /  
vñder dem Brodt vnde Wyne / vñs  
Christen tho eihen vnde tho drin-  
cken / van Christo sulvest ingesett et.

Wor steith dat geschreven? Antwert.  
So schryven de hilligen Evan-  
gelisten / Matthews / Marcus / Lu-  
cas / vnde Sanct Paulus:



Onse Here Iesus Christus /  
in der Nacht / do he verraden  
wart / nam he dat Brodt / danke  
de / vnde brack ydt / vnde gaff ydt  
synen Jüngern / vnde sprack:  
Nemet hen vnde ethet / dat ys  
my

my n Eyff / dat vör juw gegeben  
wert / sölfes doht tho myner Ge-  
dächtnisse.

Dessülven gelyken nam he  
ock den Kelck / na dem Abend-  
mähle / danckede / gaff en den / vn-  
de sprach: Nemet hen / vnde drin-  
cket alle daruth / dyffe Kelck ys  
dat nye Testamente / in mynem  
Blode / dat vör juw vergaten  
wert / tho vergevinge der Sün-  
den / sölfes doht / so vaken alse  
gy drincken / tho myner Gedech-  
tenisse.

Wor ys denn sölf Eihen vnde Drincken  
mitte tho? Anwert.

Dat wysen vns dyffe Wörde vth:  
Vör juw gegeben vnde verga-  
ten / tho Vergevinge der Sün-  
den. Römliken: Dat vns im Sa-  
cramente Vergevinge der Sünde /  
dat Leevent vnde de Salicheit dörr  
E iij sölfce

sölcke Wörde gegeben wert: Wen  
te wor Vergevinge der Sünden  
ys / dar ys ock Leevendt vnde Sa  
licheit.

Wo kan lyfflick Ethen vnde Drincken  
sölcke grote Dinge dohn? Antwort.

Ethen vnde Drincken deith ydt  
frylick nicht / sunder de Wörde de  
dar stahn: Vör juw gegevẽ vn  
de vergaten / tho Vergevinge  
der Sünde. Welche Wörde sind  
by dem lyffliken Ethen vnde Drin  
cken / alse dat Höve: stücke im Sa  
cramente / vnde wol densülven  
Wörden gelövet / de hefft war se  
seggen / vnde dar se van luden nöm  
liken: Vergevinge der Sünde.

Wol entfanget den sölck Sacrament  
weerdigen? Antwort.

Fasten / vnde sich lyffliken dartho  
bereiden / ys wol eine fyne vth  
wendige Tucht / Aversit de ys recht  
weerdich vnde wol geschicket / de  
den Geloven hefft an dyse Wörde:  
Wör

Vör juw gegeben vnde vergafen/  
thor vergevinge der Sünden.

Wol aberst dyssen Wörden nicht  
gelöbet/edder twyvelt/de ys vn wer-  
dich vnde vngeschickt. Wente dat  
Wort (Vör juw) fördert ydel ge-  
löbige Herten.

Wo ein Fußvader syn Besin-  
de schal lehren des Morgens vn-  
de des Avenes sich tho se-  
genen.

### De Morgensegen.

Des Morgens wen du vrsichst/so schaltu dich  
seggen mit dem hilligen Cruce vnde seggen:

Des wolde Godt de Vader /  
vnde de Söne / vnde de hillige  
Geist/ Amen.

Darna kneend ed der stahnde/den Geloven  
vnde dat Vader vuse/wiltu/ so machstu dich  
Sebet dartho spreken.

Ik danke dy myn Hemmel-  
sche Vader / dörch Iesum  
Christum dynen leuen Söne /  
¶ dat

dat du my dyſſe Nacht aver vör  
allem Schaden vnde Fahr be-  
hödet vnde bewahret heſſt/ vñ-  
de bidde dy/ du willeſt my diſſen  
Dach aver ock bewahren/ vör  
Sünden vnde allem övel / dat  
dy alle myn Dohnt vnde Lee-  
vendt behage/ Wente ick befehle  
my/ myn Eyff vnde Seele/ vnde  
alle Dinct in dyne Hände/ dyn  
hillige Engel ſy mit my / dat de  
böſe Feynd nene Macht aver  
my finde/ Amen.

Vnde denne mit Fröwden tho dynem  
Arbende gegahn/ vnde wor ein Leed gefungen/  
alſe de teyn Gebade/ edder wat dyne Andacht  
gnyft.

### De Avendſegen.

Des Avendes/ wenn du tho Bedde genyft/  
ſo ſchaltu dy ſegenen mit dem hilligen Crüze/  
vnde ſeggen:

Des wolde Godt de Vader/  
vnde

Vnde de Sone / vnde de hillige  
Geist / Amen.

Darna kneende edder stahnde / den Ge-  
loven / vnde dat Vader vnser / wultu / so magstu  
dich Gebedi dartho spreken:

**I**ck dancke dy myn Hemel  
sche Vader / dörch Jesum  
Christum dynen leuen Sone /  
vnsern H Eren / dat du my dyssen  
Dach aver gnädiglick behödet  
vnd bewaret heffst / vnd bidde dy /  
du willest my vergevê alle myne  
Sünde / wor ick vnrecht gedahn  
hebbe / vnde my dyffe Nacht aver  
ock gnediglick bewahren / wen-  
te ick befehle my / myn Lyff vnde  
Seele / vnde alle Dinck in dyne  
Hände / dyn hillige Engel sy mit  
my / dat de böse Fyend nene  
Macht aver my finde / Amen.

Vnde denn sucks vnde frölick thoge-  
schlafen.

**U** **W**

Wo ein Husbvader syn Bestir-  
de schal lehren dat Benedicite  
vnde Grattias spreken.

Das Benedicite.

De Kinder vnde dat Gesinde schölen mit  
gefolden Händen/ vnde syn tüchtigen vör den  
Disch treden/ vnde spreken:

**A**ller Dgen wachten vp dy  
H. Ere/ vnde du giffte en ere  
Spysse tho syner Tndt/ du deyst  
dyne Hand vp/ vnde sadigest al-  
lent wat dar levet/ mit Wolge-  
falle.

Wolgefalle herh hyr/ dat alle Deerte so veel  
tho eth ende frygen/ dat se frölicke vnde guder  
Dinge daraver syn/ Wente Sorge vnde Gne-  
richheit verhindern södane Wolgefall.

Darna dat Bader vns/ vnde dych nasol-  
gende Gebede.

**G**re Godt Hemmelsche Va-  
der/ segene vns vnde dyffe  
dyne Gawe/ de wy van dyner  
milden Güdicheit tho vns neh-  
men/ dörch Jesum Christum  
vnsen H. Ern/ Amen.

## Dat Grätias.

Also oec na der Malndt schölen se gely'er  
wylse syn tüchtigē mit gesolden Händē spreke.

**D**ancket dem H<sup>E</sup>ren / wem-  
de he ys fründlich / vnde sy-  
ne Güticheit waret ewichlich /  
de allem Flesche Spysē giffet /  
de dem Behe syn Foder giffet / den  
lungen Rauen / de en antropen /  
He heft nene Lust an der Starck-  
heit des Rosses / noch ein Wolge-  
fall an jemandes Beenen / de  
H<sup>E</sup>R<sup>E</sup> hefft ein Wolgefall an  
den de en früchten / vnde v<sup>p</sup> syne  
Güticheit wachten.

Darna dat Vader wylse / vnde dich nasol-  
gende Sebedt.

**W**an dancken dy H<sup>E</sup>re Godt  
Hemelsche Vader / dörch  
I<sup>E</sup>sum Christum vnser H<sup>E</sup>-  
ren / vör alle dyne Woldadt / de  
du levest vnde regerest in Ewi-  
chheit / Amen.      C vj      De

De Hus = Taffel / etli-  
ker Spröke vör allerley hilli-  
ge Orden vnde Stende / dardörch des  
salven / also dörch ere egen Lection / eres  
Amptes vnde Deenstes tho ver-  
manende.

Den Bisschöppen / Parzheren  
vnde Predigern.

**E**In Bisschop schal vnstraff-  
lic syn / also ein Husholder  
Gades / einer Frouwen Mann /  
nüchtern / metich / sedich herbergig /  
lehrhaftich / neen Wonsüper / nicht  
heißich / nene vnehrliche Handterin-  
ge dryben / sünder fründlich / nicht  
haderisch / nicht gyrich / de synem  
egen Huse wol vör stab / gehorsame  
Kinder hebbe / mit aller Ehrlichkeit /  
neen Myelinc / de vaste holde aver  
dem Worde / dat gewisse ys / vnde  
lehren kan / vp dat he mächtig so  
tho vermanende / dörch de heylsa-  
me Lehre vnde tho straffen de Wed-  
dersprekers / 1. Timoth. 3. Tit. 1.

Wat de Thohörers eren Seel-  
sorgen schuldich sind.

Ethet vnde drinket wat se heb-  
ben/ Wente ein Arbender ys synes  
Lohns werth/ Luc. 10.

De H Ere hefft befahlen / dat de  
iennen/ de dat Evangelium verkün-  
digen/ sich schölen van dem Evan-  
gello ernehren / 1. Cor. 9.

De averst vnderwyset wert mit  
dem Worde/ de deele mede allerley  
Gudt/ deme/ de en vnderwyset. Er-  
ret nicht/ Godt leth sich nicht spot-  
ten/ Galat. 6.

De Oudesten / de wol vörstahn /  
de holde men dubbelder Ehren  
werth / sündelic de dar arbenden  
im Wordt/ vnd in der Lehre. Wente  
de Ecriffte spricht: Du schalt  
dem Ossen de Mund nicht thobin-  
den/ de dar dröchet. Vnde ein Ar-  
bender ys synes Lohns werth / 1.  
Timoth. 5.

Wy bidden iuw averst / leuen  
Bröder / dat gy erkennen / de

juw arbeiden / vnde juw vörstahn  
in dem H. Eren / vnde juw vermahn  
nen. Hebbe se deste leber üme eres  
Werkes willen / vnde weset frede  
sami mit en / 1. Thes. 5.

Höret juwen Lehrers / vnde fol  
get en / wente se waken aber juwe  
Seelen / alse de Refenschop dar vör  
geben schölen / vp dat se hdt mit  
Frö wden dohn / vnde nicht mit  
Süchtende / wente dat ys juw nicht  
gudt / Hebr. 13.

#### Van der werltliken Awe richeit.

Ein jederman sy vnderdanch  
der Awericheit / de Macht aber en  
hefft / Wente dar ys nene Aweri  
cheit / sündet allene van Gade. Wor  
averst eine Awericheit ys / de ys van  
Gade geordnet. Wol sief nu wed  
der de Awericheit settet / de wedder  
strevet Gades Ordninge. De a  
verst wedder streben / werden aver  
sief ein Ordnel entfangen. Wente se  
drecht dat Schwerdt nicht verge  
ves /

bes se ns Gades Deenerinne / eine  
Breferin thor Straffe / aber den  
de quaedt deith / Rom. 13.

Den Vnderdanen.

Gebet dem Keyser wat des Key-  
fers ns / vnde Gade wat Gades ns /  
Matthei 22.

So weset nu vth Noth vnderda-  
nich / nicht allene umme der Conscien-  
tlien willen. Derhalven mötbe gy  
doch Schott geben / wente se sindt  
Gades Deeners / de solcke Bescher-  
minge schölen hadhaben. So ge-  
bet nu jedermanne wat gy schuldich  
sind. Schott / dem dat Schott be-  
hört / Tollen dem de Tollen behört /  
Fruchten dem de Frucht behört /  
Ehre dem de Ehre behört / Rom. 13.

So vermabne ick juw nu / dat  
men vör allen Dingen thom ersten  
doh Biddent / Bede / Vörbede / vn-  
de Dancksegglinge / vör alle Min-  
schen / vör de Köninge / vnde vör alle  
Avericheit / vp dat wy ein rou sam  
vnde stille Leebent föhren mögen

in aller Gottsalicheit vnde Erbar-  
heit / wene solches ys gudit / dartho  
oec angenehme vor Gade vnsem  
Heylande / 1. Tim. 2. Vermahne se /  
dat se den Forsten vnde der Averk-  
cheit vnderdanich vnde gehorsam  
syn / Tit. 2. am 3.

Weset vnderdanich aller Minsch-  
liken Ordeninge / vñne des H. Eren  
willen : Dat sy dem Könige also den  
Aversten / edder den Hövetliden /  
also den Geschickeden van em / thor  
Wrake aver de Dvelbeders / vnde  
tho Lave den Framen / 1. Pet. am 2.

#### Den Ehemännern.

Sy Männer / wahniet by juwen  
Frouwen mit Vernufft / vnde ge-  
ve dem wyveschen / al edem schwe-  
ckesten Vercttuge syne Ehre / also  
oec Medeerven der Gnade des Leev-  
vendes / by dat juw Gebedt nicht  
verhindert werde / 1. Pet. 3. Vnde  
weset nicht bitter tegen se / Col. 3.

#### Den Ehfrouwen.

De Frouwen wesen vnderdanich  
eren

Uen Männern / alse dem Heren /  
gelyck alse Sara Abraham gehor-  
sam was / vnde hete en Here welcke-  
ter Döchter gy geworden synt / so  
gy wol dohn / vnde nicht so früch-  
tern syn / 1. Pet. 3.

### Den Oldern.

Gy Väder rethet iuwe Kinder  
nicht tho Torne / dat se nicht blöde  
werden / sinder tehet se vp in der  
Zucht vnde Bermahninge thom  
Heren / Ephes. am 6.

### Den Kindern.

Gy Kinder / weset gehorsam iu-  
wen Oldern in dem Heren / wente  
dat ys bisslic : Ehre Väder vnde  
Moder / Dat ys dat erste Gebodt /  
dat eine Thosage hefft / Römliken :  
Vp dat ydi dy wol gah / vnde lange  
lebest vp Erden / Ephes. am 6.

### Den Knechten / Mägeden / Dachlönern / vnde Arbeydes- luden.

Gy Knechte weset gehorsam iu-  
wen lyffliken Heren / mit Früchten  
vnde

vnde Zeterende / in einem einfoldi-  
gen Hertem / alse Christo ſiluest /  
nicht mit Deenste allene vör Dgen /  
alse den Minschen tho behagende /  
sünder alse de Knechte Christi / dat  
gh sölcken Willen Gades dohn van  
Herten / mit gudem Willen. Lathet  
juw düncken / dat gh dem H Eren /  
vnde nicht den Minschen deenen /  
vnde wetet / wat ein jeder gudes  
deith / dat wert he van dem H Eren  
entfangen / he sy ein Knecht essr. 3. yhes.  
Ephes. am 6.

**De Hufheren vnde Huf-  
frouwen.**

Gh Heren doth ock dat silue je-  
gen se / vnde lathet na dat Drou-  
went / vnde wethet / dat gh ock einen  
H Eren im Hemmel hebben / vnde  
by em ys neen Ansehen der Per-  
sonen / Ephes. 6.

**Der gemeenen Jöget.**

Gh Jungen weset den Alden  
vnderdanich / vnde holdet faste de  
Demoth / wente G Ddt wedder-  
steith

steith den Hoerdingen / den Demo:  
dingen averst gnytt he Gnade. So de:  
müdiget juw nu vnder de gewaldis:  
ge Hand Gades / dat he juw verhö:  
ge tho syner Tydt / 1. Petri am 5.  
Capittel.

### Den Wederwen.

Dat ys eine rechte Wedewe / de  
einsam ys / vnde eren Höpen tho  
Gade settet / vnde bliffet am Gebe:  
de Dach vnde Nacht. De averst in  
Wollüsten leevet / de ys lebendich  
dodt.

### Der Gemeene.

Leve dynen Negesten alse dy sü:  
vest. In dem Worde sind alle Ge:  
bade begrepen / Rom. 13. Vnde la:  
thet nicht aff mit Bedende vör alle  
Wilschen / 1. Timoth. am 2.

Ein jeder lehr syn Lectiön /  
So werdt ydt wol im Huse stahn.



Ein Truw-Böfeschē/  
vōr de simpeln vnde einfol-  
digen Parzheren.

Wörrede D. Mart. Luth.

**S**D manlich Land/ so mennige Wyse/ secht de  
gemeene Syrdē/ Demma/ demyle de Brudt-  
lacht vnde Echtestand eine wellike Geschāft  
edder Dind ys/ so bōrt vns Geisliken edder  
Kerckeneers dar nīches inne tho ordenen/ edder  
regerende/ sūnder lathen einer jedern Stadt vnde  
Lande hyr eren Gebruck vnde Gewanheit inne/ alse  
se geith vnde ys. Etlīke sōhren de Brudt tīwe mal tho  
Kercken/ beydes des Abendes vnde des Morgens/ et-  
līke men ein mal. Etlīke verkūnden vnde beden se vp/  
vy dem Predigstole/ tīwe edder dre Wēken tho vōrn-  
Sōlkes alles/ vnde dergelīken lathē ick de Heren vnde  
Nacht/ schaffen vnde maken wō se willen/ vdt geith my  
nīches an.

Averst so men van vns begehret/ se vōr der Kercken  
edder in der Kercken tho segende/ aver se tho beden-  
de/ edder se tho hope gevende/ so sindt wy schuldīg  
dat sūlwe tho dohnde. Darūme hebbe ick dyffe Wōr-  
de vnde Wyse willen setten/ den jennen/ de vdt nīcht  
bether wethen/ efft etlīke lūstede/ eindrechtiger Wyse  
mit uns hierīne tho holdende. De andern/ de vdt beter  
wethen/ vnde behret kōnen/ dat ys/ de aller dinge nīch-  
tes kōnen/ averst sīck doch dūncken lathen/ dat se vdt all-  
thomale kōnen/ de bedarven dyffes mynes Deenstes  
nīcht/ ahne allene/ dat se kloek daraver syn/ vnde vdt  
meistern mōgen/ vnde schōlen sīck iō flyngen darvōr  
hōden/ dat se mit nemānde wat gelykes holden/ Men  
mōchte

möchte anders dencken/ se mösten van andern Jüden  
wat lehren/dat were grothe Schande.

Derwyle men denn süß lange mit den Nönniken  
vnde Nunnen/ söld einen mähtigen groten Prael  
gedreven hefft/ in erem infledende/ so doch ere Standt  
vnde Wesent ein vnaöddelick vnde luter Minschen-  
Gedichte ys/ dat neuen Grund in der Schrift hefft/  
tho veel mehr schölen wy dyssen Götlichen Standt  
ehren/ vnde mit einer veel herlikken Wyse seggen/  
beden vnde zynen/ Wente/ wowol ydt ein werltlick  
Standt ys/ so hefft he dennoch Gades Wort vor  
sich/ vnde ys nicht van Minschen erdichtet edder ge-  
stiftet/ alse der Nönniken vnde Nunnen Standt/  
darümme scholde he ock hundert mal billiker vor den  
heyligen Standt gehalten werden/ alse de Kloster-  
standt/ welcher billick vor den allerwerltlickesten vnde  
heeschlickesten Standt scholde gehalten werden/ de-  
wyle he vth Fleisch vnde Blode/ vnde aller Dinge  
vth werltliker Witte vnde Vernufft erfunden vnde  
gestiftet ys.

Ock darümme/ by dat dyssen Standt dat junge  
Volk lehren mit Ernste ansehen/ vnde in Ehren hol-  
den/ alse ein gödtlick Werk vnde Gebodt/ vnde nicht  
schimplic syne Doerheit darby oryve/ mit lachende/  
Spottende/ vnde dergeliken Lichtferdicheit/ alse men  
süß lange hefft plegen tho döynde/ gelick alse were  
ydt ein Schimp edder Kinderpill Ehelick tho wer-  
den/ edder Brudelacht maken. De ydt thom ersten  
ingefettet hebben/ dat men Brudt vnde Brudegam  
thor Kercken föhren schall/ hebbent warlick vor ne-  
nen Schimp/ sünder vor etnen groten Ernst ange-  
sehen/ Wente dar ys neen Twyvel an/ se hebben dar-  
mit den Segen Gades/ vnde dat gemeene Gebodt  
halen willen/ vnde neue lacherne edder Heydensch  
Upenspill oryven.

So bewyset ydt oek dat Werck an sich syloest/wen-  
te wel van den Partheren edder Bisschoppen dat Ge-  
bedt vnde den Segen begehret / de anstt genochsam  
darmit tho verstaunde / efft he yet rede mit dem  
Munde wol nicht secht / in wat Fahr vnde Noht he  
sich beynst / vnde wo hoch he des Gødtliken Segens  
vnde gemenen Gebedes bedarff / tho dem Stande /  
den he anfanger. Also ydt sich denn dagelick wol findt /  
wat Ungeluckes de Døvel anrichtet in dem Ehestande /  
mit ehebrekerye / Bntrøwe / vnreuchheit vnde al-  
lerley Jammer.

---

**So wille wy nu vpon dysse**  
Wyse mit dem Brødegam vnde der  
Brut (weñ se ydt begehren vnde  
fördern) holden.

Thom ersten van dem Predichstole  
vpheden / mit sölcken Wørdem:

Hans N. vnde Anna N. willert  
sich na gødtliker Dørdeninge in den  
Echten Standt begeven / begehren  
des ein gemeen Christlick Gebedt  
vør sich / dat se ydt in Gades Namen  
anheben vnde en wol gerade. Vn-  
de so jemand Insage dartho hed-  
de / de spreke by tyden / edder schwyn-  
ge hernamals / Godt geve en synen  
Segen.

Vør

Vör edder in der Kercken / schal he se  
trüwen mit sölden Wörden.

Hans / wiltu Annen hebben tho  
einer echten Frouwen?

Antwoert: Ja.

Anna / wiltu Hanssen hebben / tho  
einem echten Manne?

Antwoert: Ja.

Hier laethe he sich de Truringe vnder  
einander geuen / vnde söge erer beyder  
rechte Hände thosamen / vnde  
spreke:

Wat Godt thosamende söget /  
dat schal de Minsche nicht scheiden.

Darna spreke he vör allen int  
gemeen.

De wyle denn Hans N. vnde  
Anna N. sich vnder andern tho der  
Ehe begehren / vnde söckes hnr a-  
penbar vör Gade vnde der Werlt  
bekennen / darup se sich ock vnder  
einander de Hände vnde Trüwe-  
ringe gegeben hebben / so sprecke ick  
se ehelick thosamende / in Namen  
des Vaders / vnde des Sohns / vnde  
des hilligen Geistes / Amen.

Vör

Vor dem Altar aver dem Brädegam vnde  
Brudt/ lese he Gades Wort/ Gen.  
am 3. Cap.

Vnde Godt de H. Ere sprach:  
Vdt ys nicht gudt/ dat de Minsche  
allene sy/ Ick wil eme eine  
Hülpe maken/ de by em sy.

Do leth Godt de H. Ere ein  
nen depen schlaep fallen vpon den  
Minschen/ vnde he entschleep/  
vnde nam syner Ribben eine vnde  
de schloth de Stede tho mit Flee-  
sche. Vnde Godt de H. Ere buwe-  
de eine Frouwe vth der Ribben/  
de he van dem Minschen nam/  
vnd brachte se tho em. Do sprach  
de Minsche/ Dat ys doch ein  
Knake van mynen Knaken/ vnde  
de Flesch van mynem Flesche.  
Men wert se Männinne beten/  
darümme/ dat se van dem Man-  
ne genamen ys. Darümme wert  
ein

... Mann synen Vader vnde  
Moder verlathen / vnde an sy-  
ner Frouwen hangen / vnde de  
twe werden ein Fleesch syn.

Darna wende he sich tho en allen bey-  
den / vnde rede se an also:

Deswyle dat gy iuw beyde in  
den Echtenstandt begeben hebben /  
in Gades Namen / so höret thom  
ersten dat Gebodt Gades öber  
dissen Stand / So sprickt Sanct  
Paulus:

De Frouwen wesen vnder  
danich eren Männern / alse dem  
Heren / wente de Mann ys der  
Frouwen Hövet / gelyck alse ock  
Christus dat Hövet der Gemees-  
ne ys / vnde He ys synes Lyues  
Heylandt. Averst gelyck alse nu  
de Gemeene Christo ys vnder-  
danich / also ock de Frouwen eren  
Männern / in allen Dingen.

D

En

Gy Männer hebbet leeff jū  
we Frouwen / gelyck alse Chri  
stus geleedet hefft de Gemeene /  
vnde hefft sich sulvest vōr se gege  
ven / v̄p dat he se hilligede / vnde  
hefft se gereiniget dōrch dat Wa  
terbadt im Worde / v̄p dat he sich  
sulvest bereidede eine Gemeene /  
de dar herlick sy / de nene Besle  
ckinge edder Krafeln / edder der  
gelyken hebbe / sūnder dat se hil  
lich sy vnde vnstrafflick.

Also schōlen ock de Männer e  
re Frouwen leeff hebben alse ere  
egen Lyff / wol syne Frouwen  
leeff heft / de heft sich sulven leef  
Wente nemandt hefft jūwerle  
syn egen Fleesch gehatet / sūnder  
ernehret ydt / vnde pleget syner /  
gelyck alse ock de HERR de Ge  
meene.

Thom andern horet ock dat Crütze/  
dat Godt dyßsem Stande vpgelecht  
heßft.

Also sprack he tho der Frouwen:

Ick wil dy veele schmertē schaf-  
fen/wen du schwanger werst/du  
schalt dyne Kinder mit Schmer-  
ten teelen/vnde dyn Wille schal  
dynem Manne vnderworpen  
syn/vnde he schal dyn Here syn.

Vnde tho dem Manne sprack Godt.

Derwyle dat du heßft gehorcket  
der Steine dynen Frouwen/vnd  
gegeten van dem Bome/dar ick  
dy van verbot/vnde sprack: Du  
schalt dar nicht van etben/so sy  
de Acker verflöket umme dynent  
willen/mit Kummer schaltu dy  
dadup ernehren dyn Leevedage/  
Dorn vnde Disteln schal he dy  
dragen/vnde du schalt dat Krudt  
vp dem Felde etben/im Swete

dynes Angesichtes schaltu du  
Brodth ethen / beth dat du wed-  
der tho Erden werdest / dar du  
van genamen bist / wente du bist  
Erde / vnde schalt tho Erden  
werden.

Thom drüdden / ys dat iuwre  
Trost / dat gy weihen vnde gelöben /  
dat iuwre Standt vör Gade ange-  
nehme vnde gesegent ys. Wente so  
steyth geschreven / Genesis am 1.

Godt schoep den Menschen  
sich sülvst thom Bilde / ja thom  
Bilde Gades schoep he en / He  
schoep se einen Mann vnde eine  
Frouwe.

Vnde Godt segende se / vnde  
sprack tho en: Beset fruchtbar  
vnde vermehret iuw / vnde ver-  
füllet de Erde / vnde maket se iuw  
vnderdahn / vnde herrschet aver  
de

de Fische im Meer/vnde aber de  
Vogel vnder dem Hemmel/vn-  
de aber alle Deerte/dat vp Er-  
den früpt.

Vnde G<sup>o</sup>dt sach an allent  
wat he gemaket hadde/Vnde sü-  
he/hdt was allthomal sehr gudt.

Darümme spricht ock Salomon:  
Wol eine Frouwe fricht / de fricht  
ein gut Dinct / vnde he wert ein  
Wolgefall van dem H<sup>o</sup>rr<sup>e</sup> ent-  
fangen.

For recke he de Zände aver se / vnde  
bede also:

**Q**l<sup>l</sup>mächtige H<sup>o</sup>rr<sup>e</sup> G<sup>o</sup>dt/de du  
Mann vnde Frouwen gescha-  
pen / vnde se thom Echtenstande  
verordent hefft/dartho mit Fruch-  
ten des Lybes gesegnet / vnde dat  
Sacramente dynes leven Söhns  
Jesu Christi/vnde der Christliken  
Kercken syner Brudt / darinne be-  
tefent: Wy bidden dyne grundlo-  
se Südichelt / Du willest söcke dy-  
ne

ne Scheppinge/Ordeninge vnde  
de Segen nicht lathen ünne-  
süß syn/noch verderben/Sün-  
der gnädichliken in vns bewah-  
ren/dörch Jesum Christum vnt-  
sen H Eren/Amen.

**Sat Döpe-Bökeschen/**  
verdüdeschet/vnde vpt nye  
thogerichtet.

Dörch D. Martin Luther.



Martinus Luther / allen Christli-  
ken Lesern / Gnade vnde Frede in Christo  
Jesu vnsem Heren.

**B**emyle dat ick dagelikes sehe vnde höre / wo  
gantz vnsluttigen vnde mit wenigem Ernste/  
Ick wil nicht seggen mit Lichtferdicheit / men  
dat hochwerdige / billige / trösilike Sacramente der  
Döpe handelt aver den Kindern / welches holde ick ock  
der Orsake eine sy / dat de iennen / de darby stahn / nich-  
tes darvon verstaht / wat dat geredet vnde gehandelt  
wert / so düncket my nicht allene näte / sündet ock van  
nöden sy / dat men vp düdesch döpe. Vnde hebbe  
darümme söliches anthohevende / dat Döpebödeschen  
verdütschet / vp dat de Baddern / vnde de dar ümme-  
her stahn / desto mehr thom Geloven vnde ernstliker  
Andacht gereiket werden / vnde de Presters / de dar  
döpen / desto mehr flytes / ümme der Thohöres wil-  
len ankehren mögen.

Ick bidde aver si / vth Christliker Leve vnde Trüwe/  
alle de iennen de dar döpen / Kinder vth der Döpe te-  
hen / vnde darby stahn / wolden tho Herten nehmen  
vth grote / lösilike / dreplike Werck / vnde den groten  
Ernst de byrinne ys / wente du hörest hvt in den Wör-  
den dysser Bede / wo kläglick vnde ernstlick de Christ-  
like Kercke dat Kindelin herbringet vnde herbrecht /  
vnde mit so beständigen vnde vngetwyvelben Wör-  
den vör Gade bekent / ydt sy van Düvel beseten / vn-  
de ein Kind der Sünde vnde Bignade / vnde so fly-  
tigen biddet vnmme Hülpe vnde Gnade dörch de Dö-  
pe / dat ydt ein Kind Gades werden möge.

Darümme woldestu hedencken wo gantz allerdinge  
ydt neen Schimp ys wedder den Düvel handeln /  
vnde denselben nicht allene van dem Kinden jagen /  
besünder ock dem Kindelin söck einen mächtigē Syend

alle syn leevbedage vp den Hals laden / Dat ydt wol  
vannöden ys/dem armen Kindlein vth gangem Her-  
ren vnde starken Geloven bythostahnde / vnde vpt  
allerandächtigeste tho bidden / dat em Godt / na lude  
Offer Bede/niet tallene van des Düvels Macht vn-  
de Gewalt helpe / sündere ock stercke / dat ydt ridderlike  
wedder en / beyde im leevende edder Dode / bestaht  
möge. Vnde ick besorge / dat darümme de lude na der  
Döpe so övel geraden / dat men so koldt vnde trage  
mit se vinnegahn / vnde so gar ahne Ernst vdr ge-  
beden hefft in der Döpe.

So gedencke mi / dat in dem Döpende dyffe vchweiff-  
dige Stücke dat allgeringste sy / alsoe dat ys / vnder  
Dzen blasen / Erüze anstryken / Solt in den Mund  
geben / Spye vnde Schlick in de Öhren vnde Nest  
stryken / mit Olye vp der Borst vnde Schuldern sal-  
ven / vnde mit Kresem dat Borchövet bestryken / dat  
Bestreihen antehen / vnde ein bernende Licht in de  
Hände geven / vnde wat des mehr ys / dat van Ninn-  
schen / de Döpe tho zurende / dartho Gedahn ys / weente  
de Döpe kan ock wol ahne sölikes alles geschehen / vn-  
de dat ydt nicht syn de rechtschuldigen Stücke / de de  
Düvel fruchtet / edder dar he vdr slücht / he verachtet  
wol gröter Dinel denn dyffe sindt / dar moeth ein Ernst  
by syn. Sünder / dar sehe he vp / dat du dar im rech-  
ten Geloven stahst / vp Gades Wort hörest / vnde  
ernstlick mit bedest. Wente wenn de Preefter sprickt /  
Iahet vns beden / so vermahnet he dy io / dat du mit  
em beden schalt. Dat schölen de Baddern / vnde alle  
de dar vmmehere stahn / mit em tho Gade im Hertem  
sprechen alle Wordt synes Gebedes / darümme schal de  
Preefter de Bede syn dübilick vnde langsam spreken /  
dat ydt de Baddern hören vnde verstaht können / vn-  
de de Baddern ock eindrechtigen im Herren mit dem  
Preefter beden / des Kindes Noth vppet allerernst-  
likeste vdr GDDt dragen / sict mit allem Vermögen  
vdr

bör dat Kind gegen dem Düvel setzen / vnde sich so  
stellen / dat se ydt sich ein Ernst lathen syn / welches  
dem Düvel neen Schimpf ys.

Derhalven ydt ock wol billick vnder recht ys / dat  
men nene druckene vnde röcklose Papen döpen  
lathe / ock nene lose lude tho Baddern nehme / sün-  
der syne sedige / ernsthaftige frame Presler vnde  
Baddern / tho welckeren men sich versübt / dat se de  
Sake mit Ernste vnde rechtem Geloven handelen /  
yp dat men dem Düvel dat hochwerdige Sacramen-  
te nicht thom Spotte make / vnde Gode vnehre / de  
vns söck einen averschwendlichen vnde vnythspreck-  
lichen Rykedom syner Gnaden darinne giff / also  
dat he ydt sülvess eine nye Gehört heit / darbörch  
wy aller Tyrannye des Düvels loß / van Sünden /  
Dode vnde Helle erlöset / Kinder des Leebendes / vnde  
Erven aller Gütter Gades / vnde Kinder Gades sü-  
dest / vnde Christus Bröder werden. Ach leben  
Christen / lathet vns söcke vnythsprecklike Gave so  
geringe nicht achten / noch so vnsluytigen nicht han-  
deln / ys doch de Döpe vnse einige Trost vnde In-  
ganck tho allen gödtliken Güttern / vnde aller  
hilligen Gemeenschon / des help vns

Gode / Amen.



D V

De

De Döper spreke:

Fahr vch du vnreine Geist/vn-  
de gyff Rum dem hilltgē Geiste.

Darna male he eme ein Crūze an dat Bör-  
hövet vnde an de Borst/vnde spreke:

Nim hen dat Teeken des hilli-  
gen Crūzes/beyde an dat Bör-  
hövet vnde an de Borst.

Lathet vns beden:

**G** Allmächtige ewige GÖdt/  
Vader vnser Herten Jesu  
Christi/ich rope dy an aber dyssen  
N. dynen Deener/de dyner Döpe  
Gaben biddet / vnde dyne ewige  
Snade dörch de geistlike Wedder-  
gehort begehret:

Nim en an Here/vnde alse du ge-  
secht hefft/biddet/so werde gy ent-  
fangen/Söket/so werde gy finden/  
kloppet an/so wert iuw vpgedahn.  
So gyff nu dat Gude dem de dar  
biddet/vnde öpene de Döre/deme/  
de dar ankloppet/dat he den ewigē  
Segen dysses hemmelschen Bades  
erlane

erlange/vnde dat thogesech'e Ky-  
te dyner Gabe entfange/dörch Je-  
sum Christum vnsern Heren/Aminē.

Lathet vns wyder beden:

**D**u Allmächtige ewige GOTT/de  
du heffst dörch de Sündfluth  
na dynem strengen Gerichte/de vn-  
gelöbige Welt verddmet/vnde den  
gelöbigen Noe süßf achte/na dynen  
grogen Barmherticheit erholden/  
vnde den verstockeden Pharas mit  
alle den synen in roden Meer ver-  
söpet/vnde dyn Volck Israel dröge  
hendörch geföhret / darmit dirh  
Badt dyner hilligen Döpe / tho-  
künstlick beteekent / vnde dörch de  
Döpe dynes leben Kindes vnser  
Heren Jesu Christi / den Jordan  
vnde alle Water tho einer saligen  
Sündfluth/vnde ryckliken Affwa-  
schinge der Sündē gehilliget vnd in-  
gesetzt. Wy bidden dy dörch desül-  
de dyne grundlose Barmherticheit/  
du wollest dyssen N. gnedichlick

D vi anse

angesehen / vnde mit einem rechten  
Gelouen begaven / dat dörch dyffe  
heylsame Sündfloth an ein ver-  
supe vnde vndergah allent wat ent  
van Adam angedahren ys / vnde  
he silven darto gedahn hefft / vnde  
dat he van der Vngelöbigen Tab-  
le affgesündert / in der hilligen Ar-  
cken der Christenheit / dröge vnde  
seker erholden / allethdt fürich im  
Geiste / frölick im Höpen / dynem  
Namen deene / vp dat he / mit allen  
Gelöbigen / dynet Thofage / dat  
ewige Leebendt tho erlangen / tweer-  
dich werde dörch Jesum Christum  
vnsen H Eren / Amen.

Ick beschwere dy du unreine  
Geist / by dem Namen des Va-  
ders vnde des Sohns / vnde des  
hilligen Geistes / dat du vthfah-  
rest / vnde wykest van dyssem  
Deener Jesu Christi / N. Amen.

Lathet vns hören dat h. Evan-  
gelium S Marci.

Tho

**I** Ho der Tydt brachten se de  
Kinderken tho Jesu/ dat he  
se scholde anrören/ averst de Zün-  
ger bedrouweden de/ de se bröch-  
ten. Do dat Jesus sach/ verdroet  
ydt em/ vnde sprack tho en: Eas-  
ter de Kinderken tho my kamen/  
vnde wehret en nicht/ wente sol-  
cker ys dat Hemmeirnye. War-  
liken ick segge juw: Wol dat  
Nyke Gades nicht entfanget al-  
se ein Kindeken/ de wert dar nicht  
henin kamen: Vnde he ümme-  
fencf se/ vnde lede de Hānde vp  
se/ vnde segende se.

Dem legge der Preefter syne Hānde vp des  
Kundes Hoyer/ vnde bede dat Bader vnse  
samyt den Baddern neddergetneet.

**Bader vnse/ de du bist etc.**

Darna sende men dat Kindeken tho der  
Döpe/ vnde spreke:

**De Here bewahre dyuendän-**

**D vij gāncf**

ganc vnde Vthganc / van nu  
an beth tho ewigen Eyden / Amē.

Darna lache de Preefter dat Kindelen  
dörch syne Baddern dem Düvel entseggent  
vnde spreke:

N. Entsechstu dem Düvel?

Antwert: Ja.

Vnde allen synen Wercken?

Antwert: Ja.

Vnde allen synen Wesende?

Antwert: Ja.

Gelöbestu an Godt den Vader/  
Allmächtigen / Schepper Himmels  
vnde der Erden?

Antwert: Ja.

Gelöbestu an Jesum Christum/  
synen enigem Söhne vnser Heren/  
de entfangen ys van dem hilligen  
Geiste / gebaren van der Junckfrou-  
wen Marien / geleden vnder Pon-  
tio Pilato / gecrüziget / gestorven  
vnde begraven / neddergefahren  
tho der Hellen / am drüdden Dage  
wedder vpgestahn van den Do-  
den. Vpgefahren tho Hemmel / sit-  
tende tho der rechten Hand Gades  
des

des allmächtigen Vaders / darher  
he kamen wert / i ho richtende de Lee-  
vendenigen vnde de Doden?

Antwort: Ja.

Gelöbestu an den hilligen Geist/  
eine billige Christlike Kercke / de  
Gemeene der Hilligen / Vergebin-  
ge der Sünde / Bystandinge des  
Fleesches / vnde nadyssem Leevende  
ein ewich Leevend?

Antwort: Ja.

Wiltu gedofft syn?

Antwort: Ja.

So nehme he dat Kind / vnde düte ydt in  
de Döpe / vnde spreke:

Vade ick döpe dy / im Namen  
des Vaders / vnde des Sohns /  
vnde des hilligen Geistes / A-  
men.

Dem schölen de Baddern dat Kindeken  
holden in der Döpede vnde de Preester spreket  
dewyle he em dat Wosterhemmet anthüt.

De allmechtige Godt vnde Va-  
eer vnseres H Eren Jesu Christi/  
de dy anderwerff gebaren hefft/  
dörch

dörch dat Water vnde den hilligen  
Geist/vnde heft dy alle dyne  
Sünde vergeben / de stärcke dy  
mit syner Gnade thom ewigelt  
Levende / Amen.

Frede sy mit dy.

Antwort / Amen.

---

Van der hemliken Bicht/  
Vnderrichtunge / D. Johann  
Pommern.

**I**hom er sten/ so wy gelöben/  
dat wy allene vth Gnaden/  
vnde der Barmherticheit Gades/  
salich werden/ dörch de Genoech-  
doringe vnser Heren Jesu Christi/  
so mölke wy mit Flynche thosen/  
da wy solcke Salicheit vnser Wer-  
cken nicht thosen/anders mit  
dysser Wyse verlöchenden wy Ga-  
des Gnade vnde dat Blodt Jesu  
Christi Dehalrer schal sich ock ne-  
ma: dt by syne Bicht verlaten.

Them andern / de Dhrenbicht

ys

ys nicht vanden / de Gelove a-  
berst in Godt dörch Christum / ys  
vanden. Darümme wol dar fa-  
stet / bedet / Vllmissen giff / bichtet / ic.  
de höde sich / dat he sich nicht verme-  
te / dörch dyse edder dergelyken  
Wercke rechtferdich tho werden.  
Denn aberst synt dat gude recht-  
schapen Werck / so thovörn de Ge-  
rechticheit des Gelovens dar ys /  
dat thovörn de Boem gude sy.

Thom drüdden / de Christen  
sindt nicht Meedlinge / edder Dach-  
löner Gades / sinder sindt syne lees-  
ben Kinder / darümme wat se dohn /  
dat dohn se vñ frywilligem Her-  
ten / (Se dohn aberst nictes / denn  
dat se wetben / dat Gade erem Va-  
der wolgefalle /) vnde lufferümme  
süß / also de Kinder erem lyffliken  
Vader deenen. Welckere aberst  
dörch Wercke edder Verdeenste /  
Rechtferdicheit tho erlangen vör-  
nehmen / de sind Knechte vñ Meed-  
linge / vnde nicht Kinder Gades /  
dars

darümme können se dat Erbe Gades nicht besitzen / mit den Kindern de alle Dinc freye ümmeßlich hebben / in des Baders Huse erwicklichen.

Thom veerden / de Bicht ys denn noch lykewol ein gut vnde nütze Dinc / wo du se recht brukest. Thom ersten / dat du tho einem gheist / den du vor einen framen Christliken Mann erkennest / de dynen Conscientien raden könne vth dem Worte Gades. Darna / wenn du dy genzlich verlest vp dat Wort Gades / dat he dy vorsecht / vnde nimmst dat vth synem Munde an / alse wenn Godt sulvest mit dy spreke / so machstu van eme ein Absolution begehren / dardörch he dy frey spricht van allen dynen Sünden / doch in Kraft des Wortes Christi / dat du van em hörest / nimmst ydt ock an / vnde gelöbest des / alse yd: dy secht / süß wilst du men Achtunge hebben woldest vp de Absolution allene / alse süß  
lang

lang her geschehen ys / vnde  
was dy de Preefter vth Gades  
Worde verkündiget vnde thosecht/  
so sühestu dyn Werck an / vnde lest  
den Geloven fahren / so were dy  
denn de Absolution nichts nütte/  
la men schädlic / wente ahne Gelo-  
ben ys vnmögelic Gade beha-  
gen / vnde wat ahne Geloven ge-  
schüt / vdt schyne so hövesch vnde  
billich alse vdt jümmer wil / dat ys  
Sünde.

Dat Wort Gades averst / dat du  
vanden Preefter hörest / darup du  
dy ock gründest / alse vpon einen star-  
cken Fels / kan dyth edder dergely-  
ken syn. Matt. am 16. Capittel / al-  
lent wat du vpon Erden binden werst /  
schal ock im Hemeel gebunden syn /  
vnde allent wat du vpon Erden lösen  
werst / schal ock im Hemeel loß  
syn. Item / Marth. 18. Warliken  
ick segge iuw / wat gy vpon Erden  
binden werden / Dat schal im  
Hemeel gebunden syn / Vnde wat

gh by Erden lösen werden / schal ock  
im Hemmel loß syn. Item / an dem  
selben Orde: Wor twe mance  
juro eines werden by Er den / wor  
ünne ydt ys / dat se bidden willen /  
dat schallen wedderfahren van  
mynem Vader im Hemmel. Wente  
te wor twe edder dre versammelt  
sindt in mynem Namen / dar bin  
ick midden mancken. Item / Johan.  
am 20. Nehmet hen den hilligen  
Geist / den gh de Sünde verlaten /  
den sind se verlaten / vnde den gh se  
beholden / den sindt se beholden.

Dat ys / Den gh dat Evange-  
lium predigen / vnde Vergeunge  
erer Sünde verkündigen / vnde se  
des gelöben / den sindt ere Sünde  
verlaten / De des aber st nicht ge-  
löben / de werden in eren Sünden  
sterben.

So mach ock ein Preester mit  
dyssen edder dergeliken Wörden /  
den fragen / de em bichtet / edder  
ünne Nacht besöcht.

Gelövestu an dem Worde Sa-  
des / dat dy (ohne alle dyn Thodont  
vnde gude Wercke / fry umme süß  
allene dörch dat Lydent vnde Ver-  
deenst Jesu Christi vnser Saltch-  
makers) thosecht / Vergevinge als  
ler dyner Sünde?

Antwort:

Ja / ick gelöve em.

Derhalven / vp dat ick dy nicht  
bedrege / so will ick dy nene Bothe  
vpserten / ock de geringesten nicht /  
vp dat ick dy nicht Orsake geve / dat  
du dy vp dyne Bote vnde Genoech-  
dohnde verlatest / vnde verlöchenst  
darmede Christi Genoechdohnt /  
vnde also nimmermehr Verge-  
vinge der Sünde erlangest / sünder  
holdt dy an dat Wort Christi /  
dat ick dy verkündiget hebbe / an  
Christi Stede / vnde ick vth Gewalt  
vnser Heren Jesu Christi / de  
he vns dörch syn hillige Evange-  
lium gegeben hefft / en binde dy / vn-  
de spreck dy loß van allen dynen  
Sün

Sünden / im Namen des Vaders /  
vnde des Sohns / vnde des hilligen  
Geistes / Amen.

**Christlike Fragestücke / mit  
eren Antwerden / vör de / so thom Sa-  
cramente gahn willen / vp dat einsol-  
digste gesteller /  
Dörch D. Martin Luther.**

**Ma** gethaner Bicht / vnde Un-  
derrichtinge / van den Teyn  
Gebaden / Geloven / Vader Vnse /  
van den Wörden der Döpe / vnde  
Sacrament / so mach de Bichtvader /  
edder einer sich sülvest fragen  
vnde trösten.

De erste Frage.

Gelövestu / dat du ein Sünder bist ?

Antwort.

**Ja / ick gelöve ydt / ick bin ein  
Sünder.**

De ander Frage.

Wormh weestu dat ? Antwort.

**Wth den Teyn Gebaden / de hebb-  
be ick nicht gehalten.**

De drüdde Frage.

**Sind dy dyne Sünde ock van Hertem  
leydt ? Antwort.**

Ja.

**Ja/ ydt ys my leydt/ dat ic wed-  
der Godt gesündiget hebbe.**

De veerde Frage.

Wat heffstu mit dynen Sänden by Gode  
verdeene? Antwert.

**Synen Torne/ Vngnade/ tydt=  
liken Dodt/ vnde ewige Verdöme-  
nisse/ Rom. am 6. Cap.**

De föffte Frage.

Hapest du ock salich tho werden?

Antwert.

**Ja/ dat hape ic.**

De söste Frage.

Wes tröstest du dy denn? Antwert.

**Mynes leben H E R E N Christi.**

De söyende Frage.

Wol ys Christus? Antwert.

**Gades vnde Marien Söhne/  
warer Godt vnde warer Minsche.**

De achte Frage.

Wo veel Gode sindt dar? Antwert.

**Allene ein Godt/ averst dre Per-  
sonen/ Vader/ Söhn vnde hillige  
Geist.**

De negende Fraae.

Wat hefft denn Christus vör dy gedahn/ dat  
du dy syner tröstest? Antwert

**He ys vör my gestorven/ vnde  
hefft**

heest syn Blodt am Crūze verga-  
ten/ tho Vergevinge der Sūde.

De tennde Frage.

Is de Vader ock vor dy gestorven?

Antwert.

Neen / wente de Vader ys alle-  
ne Godt/ de hillige Geisteck/ averst  
de Söhne ys wahrer Godt vnde  
Minsche / vör my gestorven/ vnde  
heest syn Blodt vör my vergaten.

De elffte Frage.

Woruth weestu dat? Antwert.

Uth dem hilligen Evangelio vñ  
de vñ den Wörden van Sacra-  
mente / vnde by synem Lyve vnde  
Blode/ im Sacramente/ my thom  
Pande gegeben.

De twölffte Frage.

Wo ludende wörde? Antwert.

Onse Here Jesus Christus / in  
der Nacht / do he verraden ward/  
nam he dat Brodt danckede / vnde  
brack ydt/ vnde gaff ydt synen Jün-  
gern / vnde sprack: Nemet hen vñ-  
de ehet/ Dat ys myn Lyff / dat vör  
nuw g gegeben wert / Solckes doth  
tho myner Gedächtnisse.

Deffülte

Deßülven geliken nam he ock  
den Kelck / na dem Abendmable /  
danckede / gaff en den / vnde sprack:  
Nehmet her / vnde drincket alle dar  
uth / dyffe Kelck ys dat Nye Testa  
mente in mynem Blode / dat vör  
Iuw vergaten wert / tho Vergevin  
ge der Sunde / Sölckes doht, so vas  
ten gy ydt drincken / tho myner Ge  
dächtenisse.

De dörteinde Frage.

So gelövestu / dat im Sacramente dat wahre  
Lyff vnde Blodt Christi sy?

Antwort.

**Ja / dat gelöve ick.**

De veerteinde Frage.

Wat beweget dy / dat tho gelöven?

Antwort.

**Dat Wordt Christi / Nehmet /  
Eihet / dat ys myn Lyff / D incket  
alle daruth / dat ys myn Blodt.**

De vöffeinde Frage.

Wat schöle wy dohn / wenn wy synen Lyff  
eihen / vnde syn Blodt drincken / vnde dat  
pandt also nehmen? Antwort.

**Synen Dode vnde Blodt her  
Geten verkündigen / vnde gedenckē /  
tho he vns gelehret hefft: Sölckes**

**E**

**doht!**

doh/ so oft gy ydt dohn/ tho my-  
ner Bedechtenisse.

De sösteinde Frage.

Worümme schöle wy synes Dodes gedent-  
cken/ vnde den selven verkündi-  
gen? Antwort.

Dat wy lehren gelöven/ dat ne-  
ne Creatur hefft können genoech  
dohn vör vnse Sünde/ denn Chris-  
tus wahrer Godt vnde Minsche /  
vnde dat wy lehren erschrecken vör  
vnser Sünden / vnde desülvigen  
lehren groth achten / vnde vns sy-  
ner allene fröuwen vnde trösten /  
vnde also dörrch den selvigen Gelo-  
ven salich werden.

De söventende Frage.

Wat hefft en denn bewagen vör dyne Sünde  
tho sterven/ vnde genoech tho dohn?

Antwort.

De grothe Leve tho synem Va-  
der/ tho my/ vnde tho andern Sün-  
dern/ wo geschreven steith/ Joh. 14.  
Rom. 5. Gal. 2. Ephes. 2.

De achteinde Fraae.

Worümme wiltu thom Sacramente gahn?

Antwort.

Wp

Vp dat ic lehre gelöben / dat  
Christus vñe myner Sünde wille  
len/vtd grother Leue gestorben sy/  
wo gesecht / vnde darna van em  
oek lehre/Godt vnde mynen Nege-  
sten leben.

De Negentende Frage.

Wat schall einen Christen vermahnen vnde  
reizen/dat Sacramente des Altars va-  
ken tho empfangen? Antwort.

Van Gades wegen schall en bey-  
de des Heren Christi Gebodt vnde  
Thosage/darna oek syne egen Not/  
de em vp dem Halse ligt / droben /  
vñme welcher willen söck Gebe-  
den/Locken vnde Thosage geschüth.

De twintigste Frage.

Wo schal em averst ein Wunsche dohn/wenn  
he söck Noth nicht föhlen kan/ edder neuen  
Hunger edder Dörst thom Sacramente  
besindet? Antwort.

Dem kan nich beter geraden  
werden / denn dat he erstlic in sy-  
nen Busssem grype / effe he oek  
Fleesch vnde Blodt hebbe / vnde ges-  
löve doch der Schrifft/wat se dar-  
van secht/Gal. 2. Rom. 6.

Thom andern/dat he vmmie ſich  
ſebe/ efft he ock noch in der Welt  
ſyn/ vnde gedencke/dat ydt an Sün-  
den vnde Noht nicht ſeylen werde/  
aiſe de Schrift ſecht: Joh. 15. vnde  
16. 1. Joh. 2. vnd 5. Cap.

Thom drüdden/ So wert he jo  
ock den Düvel ümmie ſich hebbem/ de  
eme mit Lügen vnde Morden/  
Dach vnde Nacht nenen Frede/  
innerlich vnde ütberlich lathē wert/  
aiſe en de Schrift affmablet/ Jo-  
han. 8. vnde 16. 1. Pet. 5. Ephes. 6.  
2. Timoth. 2.

Godt woll/dat allen Miſchen ge-  
holpen werde (edder ſalich ſyn) vn-  
de thor Erkanteniſſe der Warheit  
kamen/ 1. Timoth. 2.

Nota.

Dyſſe Frageſtücke / vnde Ant-  
wert / ſindt neen Kinder ſpiel / ſün-  
der van dem Ehrwürdigen vnde  
fremen D. Luther vör de Jungen  
vnde Olden / vth einem grothen  
Ernſte vörgeschreven/ ein jeder ſe-  
he

he sich wol vör / vnde lathe vdt em  
doch ein Ernst syn/denn S. Paulus  
thon Galatern am 6. spricht: Er-  
ret iuw nicht / Sedt leth sich nicht  
be potten.

Ein Gebedt vör de jungen  
Kinder.

**G**ere Godt Hemmelsche Va-  
der / wy dyne arme Kinder /  
bidden dy van Herten / dörch Jes-  
sum Christum dynen leben Ede-  
ne vnsen Heren / du woldest vns  
Gnade verlenen / dat wy im rech-  
ten Geloven / aunder Zucht vnde  
Lehre / dachlick mögen thoneh-  
men / vnde vns / vnse Eldern vn-  
de Auericheit / dyssen Dach vör  
allen Sünden / Vngelück vnde  
Ouel gnedichlick beschütten vn-  
de bewahren / Amen.

Ein Gebede Salomonis / vmmē tem-  
like Hodtröft synes Lyvesteringe / Pro-  
verb. am 20. Capitel.

**I** Wberley bidde ick van dy/  
**D** H Ere / de woldestu my  
nicht weigern / ehe denn ich ster-  
ve / Ndelheit vnde Logen lath fet-  
ne van my syn / Armot vnde Ky-  
fedom gyff my nicht / lath my a-  
verst myn bescheden Deel Spy-  
se hennehmen / Ick möchte an-  
ders / wenn ick tho satt würde / dy  
verlöchenen / vnde seggen : Wol-  
ys de H Ere? Eder wenn ick tho  
arm würde / möchte ick stelen / vn-  
de my an dem Namen mynes  
Gades vergrypen.

---

Solget eine Korte Form tho bichtend  
alse tho Lüneborch affgelesen  
wert.

**I**ck arme Sünder bekenne vör  
Gade vnde iuw an Gades ste-  
de / dat ick in Sünden entfangen  
vnde geboren bin / vnde de Gebade  
Gades mit Gedancken / Wörden  
vnde

vnde Vercken veelsoldiger Wyse  
avertreden hebbe/ vnde weth/ dat  
G<sup>o</sup>dt den Sünden van Herten  
svend vs/ desulven oec straffen wil/  
in allen vnbothferdigen. My averst  
sindt myne Sünde van Grundt  
mynes Herten leydt / vnde berope  
my vp de grundlose Barmherst-  
cheit Gades des Baders / vp dat  
hoge vnde bare Verdeenst synes  
geleveden Söhns Jesu Christi/vn-  
de vp de Südlcheit des hilige Sels  
fies / vnde gelöve faste / dat G<sup>o</sup>dt  
my vth lutter Gnade vnde Larm-  
herticheit alle myne Sünde vmm  
Christi willen vergeven wil : Bes-  
gebre oec söcken mynen Geloven/  
mit dem wahren Lyve vnde Blode  
Jesu Christi tho sterckende / vnde  
bidde/ gy wöllen my an Gades ste-  
de Vergevinge aller myner Sünde  
verkündigen/ vnde my mit Gades  
Worde trösten / Ick verhope myn  
sündlike Leevende mit godliker  
Hülpe tho beern.

Eine gemene Bicht des godts  
saligen Heren Michaelis Cely/  
na den Teyn Gebaden ges  
stellet.

**I**c arme sündige Mensch / be-  
kenne Gade vnde juw / dat ick  
leider de Tydt mynes Leventes  
veele gesündiget / vnde wedder de  
Gebade Gades gedahn hebbe.

Wedder dat Erste dat ick Gode  
van ganzers Herten nicht erkenne/  
fruchte/leve vnde vertraue/ bin im  
Crüz vnde Tyden vngedult ick/vn-  
de murre oft wedder synen hilli-  
gen Namen.

Wedder dat ander/ick rope Gode  
nicht an vor myne vnde der hilligen  
Christlichen Kercken Noht / darcke  
em nicht vor syne Woldadt / laue/  
bekenne vnde ehre : icht vnen hilli-  
gen Namen sünders fl. ke / set were/  
lege vnde drege : offi by demselven/  
vnde misdr. ke also (leider) allent-  
halten syres hilligen Namens.

Wedder dat drubde / bekenne

ick ock / dat ick Gades Wort am  
hilligen Dage nicht flytich höre /  
lehre vnde betrachte / entfange dat  
hochwerdige Sacrament nicht oft /  
vnde mit sölicher Andacht / also my  
GdDt befallen / Ange / bede / vnde  
bin nicht in allen Gadesdeensten  
mit Flyte in der Christlycken Ge-  
meene / sündter bringe desülvigen  
Dage oft ihu mit Leddichgahnde  
vnde Lichtferdicheit.

Bedder dat Veerde / gebe ick my  
schuldich / dat ick myne Obern /  
Scholmeister / Heren edder Frau-  
wen / ( wenn Schöler edder Gesin-  
de bichten ) Auericheit / Parheren  
edder Seelsorger nicht in Ehren  
holde / bidde GdDt nicht vör se / sün-  
der bin oft vngedorsam.

Bedder dat Föfste / efft ick wol  
nemand mit der Handt döde / so bin  
ick doch törnich vnde vngeduldich /  
vnde ys my offte leed / dat ich my  
nicht reken kan / vnde mangelt my  
allent.

allenthalven an Leve / Gedult vnde  
Sachtmödichelt.

Wedder dat Söfte / ick holde my  
ock nicht tüchtig vnde metich in Ge-  
dancken / Worden vnde Wercken /  
Bedencke nicht / dat Christus secht:  
Salich sind / de reines Herten sind /  
denn sie schölen Godt schawen.

Wedder dat sövende / efft ick wol  
nemand dat Synne stele edder neh-  
me / so lath ick my doch nicht bend-  
gen in mynem Berope / vnde nehre  
my darinnen nicht trüwlic myner  
Hände Arbeit / sünderlick trachte  
ick na dem / wat eines andern ys /  
vnde fördere em nicht an syner  
Nehringe.

Wedder dat Achte / gebüt Godt  
my warhafflich tho syn in Worden  
vnde Wercken / so doh ick offte dar-  
wedder / rede dat argeste van my-  
nem Negesten / vnde kan em nichts  
thom besten vthleggen.

Wedder dat Negende vnde Zein-  
de / begehre ick offte wat mynes  
Nege-

Negeften ys / vnde in Summa / myn  
Herte vnde ganze Natur ys my  
geneget tho allem Argen vnde Bö-  
sen / besinde nichts an my als ydel  
Sünde / vnde wo mit G D D E  
mit ewiger Verdömenisse straffen  
würde / so bekenne ick / dat ick alles  
verdeenet hebbe. Dewyle my överst  
Christus Vergevinge aller myner  
Sünden thogesecht hefft / so sind  
my desülvige leedt / vnde vertruwe  
siner Götliken Thosage. Bidde  
derhalven / myn Geweten tho trö-  
sten mit Gades Worde / dat ick  
dörch dat sülvige / vnde den hilligen  
Geist gestärcket / vnde myn Lee-  
vent betern möge /  
Amen.

¶ N D ¶



